



# Mariborer Zeitung

## Spaltung in der jugoslawischen Lehrerschaft

Der Beograder Lehrertongress — Exodus der Sektionen Ljubljana, Zagreb und Split

23. Beograd, 23. August.

Unter außerordentlich zahlreicher Teilnahme der Delegierten aus allen Gebieten des Staates wird gegenwärtig der Jahreskongress des jugoslawischen Lehrervereins abgehalten. Die Verhandlungen finden im Universitätssaal statt. Gestern waren die Kongreßteilnehmer Gäste der Stadtgemeinde im Hotel „Imperial“. Zu Ehren der Gäste fand ferner im Offiziersheim ein Festkonzert statt, in welchem auch der Gesangchor der Lehrer mitwirkte.

In der gestrigen Nachmittagsitzung des Kongresses kam es stellenweise zu lebhaften Auseinandersetzungen, da man sich hinsichtlich einiger Beschlüsse nicht einigen konnte. Mit großer Mehrheit wurden die neuen Vereinsstatuten angenommen, worauf der Kongress zu Neuwahlen der Vereinsleitung überging. Die Kongreßteilnehmer spalteten

sich in zwei Lager. Die eine Gruppe, welche die Vertreter der Sektionen Sarajevo und Beograd umfaßt, stellt die Forderung, daß die Wahlen bereits nach den neuen Satzungen vorgenommen werden müssen, während die Delegierten der Sektionen Ljubljana, Zagreb und Split auf dem Standpunkte beharren, daß bei den Neuwahlen noch die bisherige Vorgangsweise maßgebend sei, da die neuen Satzungen erst angenommen und daher von der Behörde noch nicht bestätigt seien. Die Debatte war zeitweise so kürmisch, daß der Kongress ergebnislos zu werden drohte. Schließlich gaben die Vertreter der Sektionen Sarajevo und Beograd nach, so daß der Standpunkt der restlichen drei Sektionen durchdrang.

Raum war diese Schwierigkeit beseitigt, als man auf neue Hindernisse stieß. Bei der Zusammenlegung der Kandidaten für die

Vereinsleitung geriet man neuerdings aneinander, da man sich hinsichtlich der Mitglieder des künftigen Vollzugsausschusses nicht einigen konnte. Die Vertreter der Sektionen Sarajevo und Beograd setzten sich hartnäckig für ihre Kandidaten ein. Da auch das Gegenlager auf der Durchbringung ihrer, gemäßigten Kandidaten bestand und eine gütliche Einigung ausgeschlossen war, verließ endlich die etwa 250 Delegierte starke Gruppe der Vertreter der Sektionen Ljubljana, Zagreb und Split korporativ den Saal und reiste noch mit den Nachtzügen von Beograd ab.

Angeichts dieser verwickelten Sachlage herrscht nun allgemein die Ansicht vor, daß die Regierung den Vollzugsausschuß des jugoslawischen Lehrervereins auflösen und an die Spitze der Vereinsleitung einen Kommissär stellen werde.

## Bewegte internationale Studententagung

Kroatische und mazedonische Separationsbestrebungen — Keine Aufnahme der Separatisten in den Internationalen Studentenverband

23. Brüssel, 23. August.

Die Tagung des Internationalen Studentenverbandes, der fast von allen Staaten Europas besucht wird, zeigte im bisherigen Verlaufe der Verhandlungen schon mehrmals Schwierigkeiten, da einzelne Gruppen von Delegierten politische Tendenzen an den Tag legten. So legte eine Gruppe von ausgewanderten kroatischen Studenten der Kongressleitung einen Bericht vor, der den Rahmen des Kongressprogramms überschreitet und gewisse politische Forderungen stellt. Der Hauptanstoß des Internationalen Studentenverbandes war gegen die Verlesung dieses Berichtes, wogegen sich jedoch die bulgarischen und italienischen Delegierten widersetzten und die Verlesung des Berichtes verlangten. Die jugoslawischen und belgischen Delegierten protestierten gegen die Verlesung dieses Referats, da die französischen Studentenvertreter bereits die Vollmacht erhalten hatten, den Inhalt des Berichtes zu prüfen.

Es entwickelte sich eine scharfe Debatte, in welcher die Redner der einzelnen Delegationen entschieden ihren Standpunkt vertraten. Die Bulgaren forderten, daß zur Teilnahme am Kongress auch Vertreter der ausgewan-

berten kroatischen Studentenschaft als einer selbständigen Gruppe eingeladen werden müßten. Schließlich sprach sich die Mehrheit für den französischen Standpunkt aus, den auch die rumänischen, englischen und tschechoslowakischen Delegierten vertraten, wonach die Forderung der Bulgaren und Italiener, denen sich auch deutsche Vertreter angeschlossen hatten, als unbegründet abzulehnen ist. Wehnlich verhielt es sich auch mit der Forderung der Mazedonier, daß auch die mazedonischen Studenten als selbständige Gruppe anerkannt und zum Kongress zugelassen werde. Schließlich wurde der Antrag, die Vertreter der kroatischen und mazedonischen Studentenschaft in den Internationalen Studentenverband aufzunehmen, mit großer Mehrheit abgelehnt.

## Neuer Boykott in Indien

23. Bombay, 23. August.

Die indischen Nationalisten organisierten eine neue Boykottbewegung gegen Großbritannien, indem die verschiedenen, in englischen Banken angelegten Fonds befohlen und in indischen Geldinstituten hinterlegt

sichten auf einen hohen Preis. Der 17jährige Eliskases, der in Ebene vor Becker den 2. Preis errang (erster wurde Knoch), ist ermüdet und spielt ohne Ambition. Bisher hat er aus 4 Partien nur 1½ gemacht.

Opočensky macht vorläufig zu viel remis. Der junge Lillenthal ist ein optimistischer Draufgänger. Durch seinen Sieg gegen Flohr, erregte er fast so viel Aufsehen, wie am Vortage durch seinen Sprung ins Schwimmbassin in voller Bekleidung, für den er 75 K. „Sonderpreis“ erhielt... Stoner scheint auch nicht in guter Verfassung zu sein.

Er hat einen ruhigen Positionsstil und legt seine Partien auf das Endspiel an. (Er ließ nur ein Remis gegen Regedzinski ab.) Pirc gewann in der ersten zwei Runden gegen Regedzinski und Szekely, dann war er etwas undispontiert und erreichte gegen Erdelyi nur eine minimal bessere Abbruchsstellung und gegen den schwachen May nur Remis, nachdem er schon klare Gewinnstellung hatte. Flohr scheint nicht in Form zu sein. Gegen Lillenthal hat er durch einen groben Fehler verloren und gegen Zobel kaum ein Remis gerettet. Gut spielt der Pole Regedzinski. Er hat sehr ernste Aus-

werden. Im Sinne eines neuen Beschlusses wird der Boykott der englischen Waren noch verschärft, um den Forderungen nach Annahme der zwischen Gandhi und den Führern des Indischen Komitees gefassten Beschlüsse durch England zum Siege zu verhelfen. Bekanntlich hat Viscount Lord Irwing diese Forderungen entfallen abgelehnt.

## Neue Offensive der Hanling-Truppen

23. Schanghai, 23. August.

Aus gutunterrichteter Quelle erfährt man, daß Marichall Tschanglatschi zu einem entscheidenden Schlag gegen die Kommunisten, deren Vormarsch in den letzten Tagen unerwartet zum Stillstand gekommen ist, ausholt, um die Rote Armee gänzlich zu vernichten. Der Marichall beabsichtigt jedoch nicht, den Hoangho zu überschreiten, sondern will, sobald er genügend Kräfte zusammengezogen haben wird, seine Operationen am Yangtse durchzuführen.

## Seinen Tod vorhergesagt

Ein eigentümlicher Fall ereignete sich kürzlich in Novisad. Der 61jährige Ingenieur Josef T r u n t starb dort genau am dem von ihm vorausgesagten Tage, nachdem er alle Vorbereitungen für seinen Tod getroffen hatte. Er erklärte, daß er am 5. August sterben würde, kündigte seinem Wirt und verheimlichte seine gesamte Wohnungseinrichtung an seine Freunde. Nur sein Bett befiel er im Hause. Am Vormittag des 5. August machte er seine letzte Besorgung; er ging in ein Beerdigungsinstitut, wo er alles Nötige für sein Begräbnis vereinbarte und die Kosten bezahlte. Dann ging er nach Hause und bestellte den Arzt, der schwere Symptome von Altersschwäche feststellte. Wenige Stunden später war er tot.

## Börsenberichte

3. 8. 1930, 23. August. Devisen: Beograd 9.12875, Paris 20.2335, London 25.055, New York 514.3375, Mailand 26.945, Prag 15.26, Wien 72.71, Budapest 90.20, Berlin 122.88.

## Die älteste Zeitung der Welt

Von den Redakteuren wurden bisher 1500 hingerichtet.

Beijing, 22. August. (Telunion). Eine Weltberühmtheit, die diesmal nicht aus Amerika kommt und die selbst die Amerikaner nicht zu brechen vermögen, wird aus China berichtet. Die „Peking Gazette“ kann gleich mit zwei sonderbaren Höchstleistungen rechnen. Sie soll jetzt so etwas wie ihr tausendjähriges Jubiläum feiern können. Genau läßt sich natürlich so etwas nicht feststellen. Wenn es aber auch mit den 1000 Jahren nicht stimmt, so scheint doch die Tatsache festzustehen, daß die „Peking Gazette“ die älteste bekannte Zeitung der Welt ist. Noch interessanter aber ist die Angabe, daß im Laufe dieser 1000 Jahre nicht weniger als 1500 Redakteure der Zeitung hingerichtet worden sein sollen, was ja bei der Einschätzung eines Menschen in China nicht einmal sonderlich Wunder nimmt.

## Erminster Ring verunglückt

Mit seiner Jacht im Kanal umgekommen.

Der Bergbauminister im letzten Kabinett Baldwin, Commodore G. D. R i n g, ist Donnerstag nachts mit fünf weiteren Personen das Opfer eines schweren Schiffsunfalls geworden. Seine Jacht „Islander“ rannte bei schwerem Sturm an der Südküste von Cornwall auf Felsen und trotz großer Anstrengungen der Rettungsboote und der Küstenwache gelang es nicht, die sechs Insassen der Jacht zu retten.

Commodore Ring, der sich mit der Jacht auf einer Erholungsfahrt im Kanal befand, war konservatives Unterhausmitglied für den Londoner Wahlbezirk Süd-Buckington und 1922 bis 1925 Flügeladjutant des Königs. Er bekleidete nacheinander verschiedene höhere Posten im Finanz- und Kriegsministerium, bis er im Jahre 1922 als Bergbauminister in das Kabinett eintrat.

Das Motorboot lag nur sechs Meter von der Küste entfernt. Aber die Rettungsboote, die hinfüßgeworfen wurden, konnten ihren Zweck nicht erfüllen, da man sie nicht befestigen konnte. Einer der Schiffbrüchigen arbeitete sich bis auf zwei Meter an die beiden Helfer heran, die auf dem Felsen im Wasser standen, wurde aber von der Brandung zurückgeworfen und ertrank.

## Das Meisterturnier in Stubnianske Teplice

Die Zahl der Teilnehmer wurde im letzten Augenblick auf 13 erhöht, u. zwar spielen (nach den Auslosungsnummern: Erdelyi (Rumänien), May (Slowakei), P i r c, Gilg, Eliskases, H. Stelner (Pseudonym Stoner), Dr. Zobel (Slowakei), Lillenthal (Frankreich-Ungarn) Opočensky, Flohr, Engel, Regedzinski (Polen), Szekely (Ungarn). Nach der 4. Runde führen Gilg 3½, Pirc 2½ (1), Flohr, Lillenthal und Regedzinski 2½. Gilg hat bisher noch am besten, d. h. ohne Fehler, gespielt.



## Aus dem Inlande

In **B a l p e v o** bei Ofjel verhaftete die Polizei eine terroristische Bande, die aus einem Nachbarstaat nach Jugoslawien gekommen ist, um hier Attentate auf verschiedene Persönlichkeiten und wichtige Objekte auszuführen. Die Untersuchung hat die Angelegenheit vollkommen aufgeklärt, wobei sich herausstellte, daß die Bande in einem Nachbarstaate mit Waffen und Explosivstoffen versehen wurde und dort ebenso alle Vorbereitungen für die geplanten Attentate getroffen waren. Die Bande wurde dem Gerichte übergeben.

Aus **A p a t i n** kommt die Nachricht, daß **B a t a** dort wahrscheinlich seine jugoslawische Fabrik bauen wird. Da jedoch ebenso ausführliche und begeisterte Berichte bisher schon aus wenigstens 6 Orten eingelangt sind, darf man solchen Meldungen nicht allzugroße Wichtigkeit beimessen.

In **B r o d** soll der größte Fischteich Jugoslawiens errichtet werden. Die Anlage wird einen Umfang von 300 Joch haben und auf das modernste eingerichtet sein. Mit der Zucht soll schon im kommenden Frühjahr begonnen werden.

In der Umgebung von **S r b o v r a n** kam es zwischen Polizei und einer Räuberbande zu einem Gefecht, das fast zwei Tage dauerte. Die Bande hatte sich verschanzt u. es entwickelte sich zwischen ihr und der sie belagernden Polizei und Gendarmerie ein regelrechter Stellungskrieg, der zahlreiche Verwundete ergab. Der Räuberhauptmann wurde erschossen, doch ist es noch nicht gelungen, die ganze Bande zu verhaften.

Aus **N o v i s a d** kommt die Meldung, daß die Donau stark ansteigt und unweit von **U p a t i n** bereits 500 Joch überschwemmt hat. Der Wasserstand beträgt 470 Zentimeter über dem Normalen. Wenn auch die Gefahr augenblicklich groß ist, rechnet man mit einem raschen Abfallen des Stromes.

Die im Vormonate in der Umgebung von **B a n j a L u k a** verursachten Hagelschäden sind jetzt endgültig geschätzt. Der amtliche Bericht gibt die Schäden mit 3 Millionen Dinar an.

In **S t a r i M a j d a n** fiel ein dreijähriger Knabe so unglücklich in ein offenes Messer, daß er sich den Bauch aufschlitzte. Das Messer durchschneidet die Bauchwand u. die Gedärme. Der Knabe wurde in hoffnungslosem Zustande ins Spital gebracht.

In der Umgebung von **M o f t a r** ist eine Hühnerwelle eingebrochen. Gleichzeitig machen sich auch große Mückenplagen bemerkbar. Es sind bereits mehrere Infektionen von Mückenstichen zu verzeichnen.

## Daladiers Bekenntnis

„Die deutsch-französische Verständigung — tragender Pfeiler des Friedens und der Ordnung in Europa“

Aus **P a r i s** wird berichtet:

Den nationalistischen Forderungen dieses und jenseits der Grenze, die seit dem Sommer dieses Jahres die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich zu vergiften drohen, tritt der Abg. **D a l a d i e r**, der Führer der französischen Radikalsozialisten, mit einem in seiner Entschiedenheit und seinem Mut bemerkenswerten Glaubensbekenntnis an die Notwendigkeit der deutsch-französischen Verständigung entgegen. In einem von der „Republique“ veröffentlichten Artikel, der sich eingehend mit der letzten Rede von **T r e p i r a n u s** und ihrem Echo in Paris beschäftigt, führt **Daladier** aus:

„Ich bin ein überzeugter Anhänger der Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland, die ich für den tragenden Pfeiler des Friedens und der Ordnung in Europa halte.“

Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder es kommt trotz der immer wieder aufflackernden Fege, in der sich die Nationalisten beider Länder immer wieder zu überbieten suchen, zu dieser Verständigung, deren Abschluß allein genügen würde, denjenigen Elementen, die Europa in einen neuen Konflikt treiben und dem imperialistischen Faschismus in die Arme zu werfen versuchen, für immer den Mund zu stopfen, oder aber unsere Generation erweist sich als unfähig, dieses grandiose Werk zu vollbringen, und dann wird nichts und niemand einen neuen Krieg verhindern können. Es ist deshalb im höchsten Grade bedauerlich, daß seit einigen Wochen die Poleniten in ihrer ganzen Schärfe wieder aufgetaucht sind, deren einziges Ziel es ist, diese für den Frieden unerlässliche Verständigung der beiden Völker zu verhindern.“

## Otto bereits in Ungarn?

Maßnahmen der ungarischen Polizei — Offizielles Dementi

**B u d a p e s t**, 23. August.

Wie eine Bombe wirkte auf die ganze Öffentlichkeit die um die Mittagszeit mit Blitzgeschwindigkeit sich verbreitende Meldung, daß **König Otto von Habsburg** in **Budapest** sei. Er sei in Begleitung seiner Mutter, der **Erzherzogin Jita**, unerkannt über die Grenze gekommen und sei im Palais des **Erzherzogs Albrecht**, der ebenfalls erst dieser Tage unerwartet aus Amerika zurückgekehrt ist, abgeblieben. Die Regierung erließ im Laufe des Nachmittags ein Kommuniqué, in dem sie alle diese Nachrichten auf das entschiedenste dementiert, doch wird in der Öffentlichkeit diesem Dementi wenig Glauben geschenkt.

Von anderer Seite wird berichtet, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit um Gerüchte handelt, die eine Folge einer von der Polizei erlassenen Verfügung sind. Anlässlich der **St. Emmerich-Feyer**, die als eine große legitimierte Kundgebung ausgerufen ist, erließ nämlich die Polizei an alle untergeordneten Organe den Befehl, die Beobachtung der Fremden zu verdoppeln. Vor allem soll die Aufmerksamkeit der Wachorgane auf einen 18jährigen Jüngling konzentriert werden, von dem angenommen wird, daß er in Begleitung einer schwatzhaften Dame mit schwarzem Schleier, augenscheinlich seiner Mutter, anlässlich der **St. Emmerich-Feyer** nach **Budapest** kommen werde. Alle gegen **Budapest** fahrenden Fuhrwerke, vor allem Automobile und Flugzeuge, sollen genau untersucht werden, wobei besondere Aufmerksamkeit auf eventuell außerhalb der Flug-

pläne landende Apparate gerichtet werden müsse. Deswegen ist eine Gruppe von belgischen Studenten scharf zu beobachten, deren Ankunft für diese Tage angefragt wurde. Die Legitimierung der Fremden ist besonders genau durchzuführen. Außerdem sind alle öffentlichen Gebäude, in erster Linie die Telefonzentralen, scharf zu bewachen.

Diese Maßnahmen der Polizeidirektion, die bereits am 19. d. herausgegeben worden sind und wovon nur die beteiligten Personen verurteilt wurden, dürften jetzt Anlaß zum Entstehen der Gerüchte von der Rückkehr des **Königs Otto** gegeben haben. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß jeden Augenblick mit einem Rutschversuch gerechnet werden muß. Man ist überzeugt, daß der Handreich jetzt gelingen werde und daß damit **Otto** mehr Glück haben werde als vor acht Jahren sein Vater, **Erzherzog Karl**.

Die legitimierte Presse greift in Besprechung der Angelegenheit den Ministerpräsidenten und den Innenminister an und wirft ihnen vor, sie hätten sich um das Vorgehen der Polizei nicht gekümmert, die in der Herausgabe der erwähnten alarmierenden Verfügungen auf eigene Faust gehandelt und die vorgelegten Zentralkassen überhaupt nicht verurteilt habe. Von anderer Seite wird berichtet, die Angelegenheit habe Unstimmigkeiten im Schoße der Regierung hervorgerufen, da **Sowjetminister Gombos** ohne Verständigung des Ministerpräsidenten und des Innenministers gemeinsame Sache mit

der Polizei mache und auf diese Weise seine Ministerkollegen desavouiere.

**B e d**, 22. August.

Die Gerüchte, daß **Otto von Habsburg** in Begleitung der **Erzherzogin Jita** in **Budapest** eingetroffen sei, riefen in den Kreisen der hiesigen Kurgäste großes Aufsehen hervor. Die in **Bled** weilenden Minister holten unverzüglich Verständigungen aus **Beograd** ein. Man neigt der Ansicht hin, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit um einen Versuch handeln könnte, die Stimmung des Auslandes zu erschüttern und darnach vorzugehen. Jedenfalls herrscht die Überzeugung vor, daß die Möglichkeit eines Rutschversuches für die nächste Zeit nicht von der Hand zu weisen ist, insbesondere nach der ungarischen Rückkehr des rumänischen Prinzen **Jorol** und dessen Thronbesteigung.

## Lärm ist die Ursache allen Übels

Der Lärm, oder richtiger gesagt, der infernalische Spektakel, dem die Nerven des Großstädters ausgesetzt sind, ist eines der brennendsten Probleme unserer vielbewegten Zeit. Der englische Gelehrte, **Prof. Spooner**, behauptet, daß der Lärm viel mehr Schaden anrichtet, als es auf den ersten Blick erscheint. Der Lärm beeinträchtigt sogar die industrielle Produktion. Folgendes Beispiel ist einleuchtend: In einer englischen Fabrik zeigten die Arbeiter wenig Lust zur Arbeit und schimpften beinahe unaufhörlich. Es stellte sich heraus, daß eine Maschine einen bohrenden Laut hervorbrachte, der auf die unglücklichen Anwesenden wie eine Tortur wirkte. Folge davon war ein Nervenzusammenbruch einer ganzen Schicht. Die Wissenschaft und die Technik müht sich so weit, meint **Prof. Spooner**, daß sie Maschinen konstruieren könnte, die mit dem leisesten Geräusch arbeiten könnten. Der Lärm auf den Straßen hat gleichfalls eine verheerende Wirkung. Es ist eine wahre Hellschmerzsymphonie, die unsere Gesundheit allmählich untergräbt. Auch die Eisenbahn mit ihrem Lärm trägt dazu bei, unser Leben zu verkürzen. Es ist a. B. bewiesen, daß Handelsreisende, die die größte Zeit ihres Lebens in einem Eisenbahnzuge verbringen, selten alt werden. Schreikrämpfen mit ihrem Geflüster tragen gleichfalls zu der Schädigung unserer Gesundheit bei und haben manche nervösen Erkrankungen zur Folge. Eine kanadische Versicherungsgesellschaft in London hat bereits die Wände ihrer Räume mit Gummi ausgelegt. Es ist eine absolute Notwendigkeit, fährt der englische Gelehrte fort, auch die Straßen vor dem Lärm zu schützen. Vor allem die Straßenbahnwagen zu entfernen und das Autohupen zu verbieten. Nur mit energischen Methoden kann man dem Übel auf den Leib rücken. Die **New-Bridge Street** in London ist übrigens seit einigen Jahren mit Gummi ausgelegt, wobei sich diese Pflasterung glänzend bewährt hat.

## Liegt das Geld auf der Straße?

Roman von **Ostfried v. H a n k e i n**.

Copyright by **Maria Feuchtwanger, Halle (Saale)**.

45

„Ja, er war es.“  
„Und wann hat er Ihnen die Juwelen gegeben?“  
„In der Nacht, eine Stunde vor meiner Abfahrt.“  
„Sehr gut, ich danke Ihnen.“  
Herr **Adam Mischel** war etwas enttäuscht, wie sich die beiden Beamten grußlos empfanden und die Tür hinter ihnen wieder geschlossen wurde.  
Doktor **Schlüter** rieb sich die Hände.  
„Jetzt kommt der Schlüsselstein.“  
Er telegraphierte.  
„Kasimir von **Diehl**, **Warschau**, Hotel de **Rome**. Sofort nach **R.** kommen. Hotel **Post**. Bin dort. Juwelen gerettet. Bringe Ihnen das Geld. **Mischel**.“  
Dann fuhr er zum Kommerzienrat, und **Schreiber** beförderte noch eine Anzahl weiterer Depeschen.  
Es dauerte wieder zwei Tage. Dr. **Schlüter** war abermals verreis. **Fritz Wehn** war auf **Schlüters** Bitte in dem Fremdenzimmer der Kommerzienrats einquartiert, der Vater mußte nichts von seiner Rückkehr n. **Berlin**. **Ma Sannen** wohnte auf des Kommerzien-

rats Kosten im Hotel. Wer das **Eugenheim** vor acht Tagen gelagt hätte!  
Dr. **Schlüter** aber sah in **R.** auf dem Polizeipräsidium.  
Eine Ordonanz vom Bahnhof kam.  
„**Diehl** ist eben angekommen und nach dem Hotel gegangen.“  
„Vorzüglich! Eigentlich war die Depesche ja ein Wahnsinn gewesen; wie konnte der Mann glauben, daß **Mischel** so offen depechierte!“  
Herr von **Diehl** war etwas nervös; die Depesche war eben zur Zeit gekommen. Er hatte sich überlegt, daß er von **Warschau** fort mußte. Ein Brief, den er von **Schlüter** erhalten hatte, machte ihn stutzig; die Sache schien heraufzukommen, er wollte am liebsten verschwinden, so lange es noch Zeit war.  
Das Telegramm fand ihn bei gepackten Koffern; sein Paß war in Ordnung.  
„Hat ein Herr **Mischel** nach mir gefragt?“  
„Ja wohl. Er war schon öfter hier.“  
„Wo wohnt er? Hier im Hotel?“  
„Ich weiß nicht, wo er abgestiegen ist; er kommt alle Tage ein paarmal.“  
Doktor **Schlüter** war verärgert. **Mischel** war da; er bekam Geld!

Er brauchte nicht lange zu warten, als der **Kellner** meldete: „Herr **Mischel** ist da.“  
„Er möchte heraufkommen.“  
Dr. **Schlüter** hatte sich dem Hotel gegenüber **Mischel** genannt. Jetzt trat er in das Zimmer.  
„Guten Tag, Herr von **Diehl**.“  
„Aber — —“  
„Sie wundern sich? Ich bin allerdings nicht Herr **Adam Mischel**, sondern der Kriminalkommissar **Doktor Schlüter** aus **Berlin**. Die Depesche, auf die Sie herabgefallen sind, stammt von mir.“  
Doktor **Schlüter** wurde freudig; er fand kein Wort.  
„Nun also, wir wissen, daß Sie mit dem Schmuggler **Mischel** unter einer Decke stecken. Wir wissen auch, daß Sie die zweihunderttausend **Mark** unterschlagen haben, die Sie Herrn **Wehn** zahlen sollten. Wir wissen, wie Sie sehen, alles; das einzig Richtige ist, Sie legen sogleich ein umfassendes Geständnis ab und machen keinen törichten Versuch, zu leugnen.“  
Doktor **Schlüter** schwieg.  
„Das ist vernünftig. Man wird es bei dem Strafmaß berücksichtigen. Nun seien Sie auch weiter klug. Erzählen Sie, wie das in der Nacht geschah. Wir wissen es schon. Herr **Wehn**, Fräulein **Senden**, sie sind alle in unserer Hand, und zudem hat Sie ein Polizist gesehen.“

„Aber es war doch niemand auf der Straße, wie ich heraustrat.“  
„Wie Sie aus dem Bankgeschäft traten? Natürlich, ein Schutzmann stand in der nächsten Haustür.“  
„Ich wollte das Geld nicht behalten, ich wollte — ich habe die Quittung zufällig auf dem Pult gesehen.“  
„Aber dann sind Sie doch regelrecht eingebrochen.“  
„Aber nein, ich bin doch nur **Wehn** und der **Senden** nachgegangen. Sie wissen, ich wollte sie mit mir nehmen; ich war eifersüchtig auf **Wehn**, ich fuhr hinter ihnen her, ich sah, wie sie in das Bankgeschäft traten, ich dachte, **Wehn** wollte Geld aus dem Schrank nehmen und mit der **Senden** durchbrennen. Ich war sinnlos vor **Wut**, da merkte ich, daß die Tür offengeblieben war. **Wehn** hatte in seiner Verliebtheit nicht ordentlich zugeschlossen — ich ging leise hinterher, ich hörte die beiden im Nebenraum sprechen, ich wäre am liebsten hineingeknallt und hätte sie niedergeschlagen; aber ich überlegte mir, daß ich dann verloren war, so schlich ich zurück und stieß an ein Pult — der **Mon** schien etwas in den Laden, aber war es eine Laterne, da sah ich zufällig auf dem Tisch die Quittung. Ich wollte mich rächen, ich überlegte nicht weiter, ich stieß sie um und machte, daß ich heraustrat; aber da habe ich doch niemanden auf der Straße gesehen.“



# 100% Glück im Fliegerpech

Eine Bravourleistung des Fliegerleutnants Rudolf Horvat

Vor kurzem ereignete sich über dem 2000 Meter hohen Rozarnit-Gebirge in Südböhmen ein Fliegerunfall, der gar leicht hätte katastrophal enden können, doch war es nur der fast beispiellose Geistesgegenwart des Leutnants Rudolf Horvat, eines Sohnes unserer Stadt, zu verdanken, daß nicht nur zwei Menschenleben gerettet wurden, sondern auch das Militärflugzeug. Da die Beobachter Presse den Unfall mangels authentischer Daten unvollständig wiedergab, möge nachfolgend das grausige Spiel mit dem Tode in fast 3000 Meter Höhe geschildert werden:

Leutnant Horvat flog am 7. d. mit seinem Flugzeug in einer Staffel, bestehend aus drei Flugzeugen, mit einem Vizefeldwebel als Beobachter von Rohlsitz nach Skopje. Nach einhundert Stunden Fluges hieß es das 2000 Meter hohe Rozarnit-Gebirge zu überfliegen. Mit Vollgas ging es in 3000 Meter Höhe, als der Renault-650 PS-Motor plötzlich mit einem furchtbaren Knack ausfiel. Gleichzeitig fing der Motor, dessen zwei Pleuellstangen gebrochen waren, zu schleudern an und geriet an seiner Aufhängung derart festig, daß Pilot-Leutnant Horvat herausgerissen mit jedem Moment erwartete, da er durch keine Manipulation zum Stehen gebracht werden konnte. Die Situation hatte ihren kritischen Höhepunkt erreicht. In einem Um-

kreis von 40 Kilometer nur Gehirge und Schluchten, das Flugzeug im rapiden Fallen. Leutnant Horvat faßte dem Beobachter, sich für den Fallschirmabsprung bereit zu machen. Der Beobachter hantierte aber so ungeschickt, daß sich der Fallschirm über ihm aufmachte und ihn aus dem Sitz in der Richtung auf die Schwanzsteuerung riß. Es folgten einige bange Minuten. Da erfolgte ein zweiter Knack, der das ganze Flugzeug erschütterte: der Beobachter wurde vom Schwanzende abgeschleudert und Leutnant Horvat saß nichts mehr von ihm. Bis Kraljevo, der erstmöglichen Landungsstelle, waren noch 16 Kilometer zu überwinden. Trotzdem gelang es dem geistesgegenwärtigen Piloten, der vom Fallschirm keinen Gebrauch machte, auf ganz unerklärliche Art und Weise den arg habarierten Aeroplane fortzulenkten, so daß er auf dem Flugplatz in Kraljevo glatt landete. Auch der Beobachter, den der mutige Pilot bereits erschlagen wähnte, landete mit seinem Fallschirm in einer Schlucht des Rozarnit-Gebirges, wobei er sich nur eine geringfügige Quetschung des linken Oberschenkels zuzog. Leutnant Horvat erhielt für sein vorbildliches Verhalten ein Anerkennungs schreiben des Kommandanten der Militärfliegerstaffel und wurde für eine hohe Auszeichnung vorgeschlagen.

## Flugzeugkatastrophe

Ein vollbesetztes Passagierflugzeug bei Tglau abgestürzt — 10 Insassen umgekommen

Wie aus B r a u n berichtet wird, ist Freitag gegen 18 Uhr in der Nähe von Friedrichsdorf bei Tglau ein mit 13 Personen besetztes Flugzeug der tschechoslowakischen staatlichen Aeroline, das zum Flugdienst nach Prahburg gehört, abgestürzt. Der hintere Teil des Flugzeuges zerbrach. Aus den Trümmern wurden vier verkohlte Leichen, und zwar drei Männer und eine Frau, hervorgezogen. Neun Personen wurden nach dem Tglauer Krankenhaus überführt, wozu nach der Entlassung sechs Personen gestorben sind, so daß die Katastrophe insgesamt zehn Opfer an Menschenleben gefordert hat. Weiteres sind zwei Personen schwerer und eine Person leichter verletzt worden. Das Flugzeug, das seit dem vorigen Jahr

in Betrieb stand, vermachte 14 Passagiere und zwei Mann Besatzung zu lassen. Es ist anscheinend in eine Gewitterzone geraten. Die Verunglückten sind größtenteils Tschechoslowaken, bis auf einen Deutschen aus Dresden.

P r a g, 22. August. Das Flugzeug der staatlichen Aeroline, welches Prag um 15 Uhr mit der Bestimmung nach Berlin und Prahburg verließ, geriet bei Tglau in ein Gewitter. Bei heftigem, mit Hagelschlag vermishtem Regen verlor der Pilot die Orientierung und war zu einer Notlandung gezwungen. Infolge Mangels an Sicht landete der Apparat in den Schmelzern bei Friedrichsdorf, überschlug sich und geriet in Brand.

## Tragödie des ewigen Eises

Die Leiche des Nordpolforschers Andree nach 33 Jahren aufgefunden

S t o c k h o l m, 22. August. Der schwedische Geologe Dr. H o r n hat auf der südwestlichen Küste von Wüstfjella, 150 Kilometer von der Küste entfernt, das Lager A n d r e e gefunden. Andree war im Eise eingefroren, man fand sein Tagebuch und auch andere Papiere, die auf den Namen Andree lauteten. Nicht weit davon lag die Leiche eines anderen Teilnehmer. Die Leichen sind gut erhalten und werden an Bord des Schiffes "Bratwag", das Dr. Horn führt, gebracht werden. Man glaubt, daß das Schiff Mitte September in Norwegen eintreffen wird. Die Auffindung erfolgte am 6. August. Die Nachricht ist erst heute durch das Fischerboot Terningen nach Tromsø gekommen.

S t o c k h o l m, 22. August. Ueber die Auffindung der Leiche des schwedischen Ingenieurs und Nordpolfahrers August Salomon Andree wird berichtet: Auf der Viktoria-Insel bei Franz-Josefs-Land ist, wie das "Svenska Dagbladet" meldet, die Leiche des schwedischen Polarforschers Andree aufgefunden worden, der im Jahre 1897 den Versuch machte, mit dem Luftballon von Spitzbergen aus den Nordpol zu überfliegen und seitdem verschollen ist. Ein norwegisches Fischerboot, das Tromsø zurückgekehrt ist, brachte diese Nachricht mit. Die Leiche des Forschers ist im Eise gut erhalten geblieben. Wahrscheinlich wird sie nach Schweden überführt werden.

O s l o, 22. August. Das Lager, in dem die Leiche des seit 11. Juli 1897 vermissten Nordpolforschers Salomon August Andree gefunden wurde, ist am 6. August d. J. von der vom norwegischen Geologen Dr. Horn geleiteten arktischen Expedition an der Nordwestküste der Weissen Insel entdeckt worden.

Man fand in dem etwa 150 Meter von der Küste entfernten Lager einen Schlitten und ein Boot, in dem die Überreste eines menschlichen Skelettes lagen, ein Logbuch und einige Ausrüstungsgegenstände, die die Aufschrift "Andree Polarexpedition 1896" trugen. Wenige Meter von dem Boot entfernt lag die Leiche Andrees, völlig im Eise eingefroren, aber nur von einer dünnen Eisschicht bedeckt. Sie war völlig bekleidet und gut erhalten. In den Taschen fand man Andrees Tagebuch und neben anderen Gegenständen auch ein Pedometer. Nicht weit von Andree lag die gleichfalls gut erhaltene Leiche eines Mitgliebes der Expedition, die jedoch noch nicht mit Sicherheit identifiziert werden konnte. Das Lager war augenscheinlich von Eisbären heimgesucht worden, befand sich aber im großen und ganzen in gutem Zustande. Die Leichen und die gefundenen Ausrüstungsgegenstände werden an Bord eines norwegischen Robbenfängers gebracht, der Anfangs Dezember in Norwegen eintreffen dürfte.

## Eine verzwickte Ehescheidungs- und Wiederheiratsgeschichte

Ein ungarischer Schuhmacher wollte in Amerika sein Glück machen, wanderte aus und wollte seine Frau mit drei Kindern nachkommen lassen, wenn es ihm erst gut ginge. Aber es ging ihm nicht gut u. Jahre vergingen, ohne daß es ihm möglich gewesen wäre, seine Familie zu holen, oder wieder heim nach Ungarn zu kehren. Da winkte ihm das Glück von anderer Seite; er fand Gelegenheit, in ein Geschäft einzutreten. Und

Wenn das Haar wie Seide glänzt — dann war's ELIDA SHAMPOO

PARFUMERIE ELIDA  
ELIDA SHAMPOO  
DONNE 10 LITRES DE MOUSSE

da er doch keine Möglichkeit der Wiedervereinigung mit seiner Familie sah, ließ er sich scheiden und heiratete eine vermögende Witwe. Doch diese starb nach einem Jahre. Nun war er vermögend und gedachte, zu seiner ersten Frau zurückzukehren. Er reiste nach Ungarn. Wie freute sich das brave Weib, wie gerne wollte sie ihn nun wieder als Mann in die Arme schließen. Doch sie waren ja geschieden und mußten erst wieder heiraten. Das war jedoch nicht so einfach, denn in Ungarn galt die amerikanische Scheidung nicht und eine zweite Eheschließung desselben Paares gab es nicht. Nun, umso besser, das vereinfachte die Sache, dachten die Weiden. Sie gingen also zum amerikanischen Konsul, um die Pässe zur Reise übers große Wasser zu besorgen. Dort aber hatte die amerikanische Scheidung Gültigkeit, und er konnte sie nicht als Frau mitnehmen, er solle sich erst trauen lassen. Ohne Geld aber konnte die Frau nicht allein nach Amerika einreisen. Da er aber kein Geschäft nicht im Stiche lassen konnte, fuhr er schweren Herzens allein nach Amerika und ließ dort durch einen Rechtsanwalt die Lösung des verzwickten Problems betreiben. Man mußte zunächst seine ungarische Staatsangehörigkeit löschen, damit die ungarischen Behörden die Ehescheidung anerkennen konnten. Dann mußte er sich in Ungarn wieder verheiraten, damit er ein amerikanisches Visum für seine Frau bekam. Langwierige Verhandlungen waren hierzu nötig aber endlich... nach drei Jahren!... konnte der neugebackene Ehemann mit seiner ungarischen herangereisten Familie in Amerika seinen Einzug halten.

## Räuberunwesen auf Korsika

Aus Sari d'Oriano auf Korsika wird von einem tollen Banditenstreich berichtet. Der berühmte Räuberhauptmann Spada überfiel in der Nähe von Lopigna mit seiner Bande einen Postwagen und tötete den Wagenführer und 2 Genarmen, die zum Schutze mitgefahren waren. Die Ursache des Attentats war die Weigerung der dortigen Postbehörde, dem Banditen den Tribut für ungehinderten Durchzug zu zahlen, den der frühere Postvorsteher regelmäßig entrichtet hatte. Seit diesem Überfall hat niemand gewagt, die Post auf dieser gefährlichen Strecke zu befördern, und Briefe und Pakete türmen sich in den Postbüros Ajaccios zu. Zuerst hofften die Einwohner, daß die Regierung rasch diesem Zustande ein Ende machen werde und verhielten sich ruhig. Doch da nichts geschah, erschöpfte sich die Geduld der Betroffenen. Sie beschloßen energische Maßnahmen gegen — die säumige Regierung zu ergreifen und wollen solange keine Steuern bezahlen, bis die Regierung Ordnung geschaffen hat. Reisenden, die sich darüber be-

klagen, daß Korsika viel von seinem romantischen Reiz verloren hat und das Banditenunwesen völlig verschwunden ist, kann Sari d'Oriano empfohlen werden. Aber auch wer völlige Ruhe haben will, gehe dorthin, von Postkutschen bleibt er sicher verschont.

## Feuilleton

### Zwei

Ein Umweltmärchen von Hansi Rubin.

Da lag es langausgestreckt auf sammetweichen grünen Matten im Garten Eden und konnte sich. Die Sonnenstrahlen fingerten heftig nach seinem braunen Körper und ihr heißes Umfassen ließ es für Augenblicke die grenzenlose Einsamkeit und Leere ringsum vergessen.

Als einziges Wesen lebte es inmitten unendlicher, glänzender Fluren und war sich nicht bewußt, warum es jahraus, jahrein dasselbe Bild an sich vorbeiziehen lassen mußte. Da begann es darüber nachdenklich zu werden und blühte oft in schmerzlichen Sinnen verloren den dahineilenden Himmelswolken nach, die zart und fein, sich bald ineinander verschlangen, bald wieder sich auflösend in Nichts verschwanden. Eine tiefe Sehnsucht nach etwas Feinem, Hellem, für das es weiter keine Bezeichnung fand, überkam das einsame Wesen und es grüßte seinem Dasein, in welchem es keine Befriedigung mehr fand. Arbeit, Spiel und Schlaf waren ihm auf einmal unnütz, verhaßt und langweilig geworden. Es irrte in der herrlichen Landschaft umher und war blind für alle Schönheit, die seinen Augen nur ewiggleiches bot.

Eines Morgens nun, nach einem bleischweren Schlaf, in den Schmerz und Müdigkeit es versenkt hatten, lag neben ihm ein zweites Wesen, aber feiner, weißer und zarter. Voll beglückenden Staumens sah das Erste es an und alle Langeweile, aller Groll und Welt-schmerz waren verflogen.

Wie er es nun gar anredete und es ihm mit gleichen, aber viel wohlklingenderen, sanften Lauten antwortete, da kannte keine Freude und kein Jubel keine Grenzen. Die Tage verfloßen ihm wie Minuten. Es gab aber auch immer etwas Neues zu schauen und zu staunen an dem zweiten Wesen, wie es ging, stand, schlief, wie es lachte, spielte und sich zur Arbeit bequeme. Das war alles so ganz anders, als es das Erste an sich gewohnt war. Und sein weiches Umfassen erzeugte tiefere Glut, als die Sonnenstrahlen, es war ein grenzenloses Aufgelöstsein, ein wolkenhaftes Schweben zwischen Himmel u. Erde und den Wundern zweier Welten. Mit der Einsamkeit, die das Erste so drückend empfunden hatte, war es endgültig vorbei. Unerwartlich folgte das Zweite und rüdte ihm



die Pracht und Schönheit des Gartens Eden erst richtig vor Augen. Nun empfand das Erste, wieviel ihm früher gefehlt hatte, da ihm das Zweite fehlte. Und es dankte den Göttern durch reiche Opfergaben dafür.

So gingen Monate hin, ja, vielleicht waren es Jahre, denn man kannte im Garten Eden keine Zeitrechnung. Allmählich schwand beim ersten Wesen das große Gefühl der Weltumwandlung, die es beim Erscheinen des Zweiten empfunden hatte. Es sah wieder das alte, ewiggleiche Bild um sich, auf das es früher oft in stumpfer Gleichgültigkeit gestarrt hatte. Eine tiefe Nüchternheit legte sich in seinem Innern. Aber auch mit dem zweiten Wesen ging eine Veränderung vor sich. Es fühlte sich mit einemmal unbefrie-

## TRINKEN SIE SISAKER MINERALWASSER ALLEIN, MIT WEIN, MILCH ODER FRUCHTSÄFTEN!

dig in seinem Dasein und begann sich zu sehnen. Und es sehnte sich merkwürdigerweise genau wie einst das Erste nach etwas Zartem und Feinem, das es in den weißen wandelnden Wolkengebilden erschaut hatte. Eine tiefe Traurigkeit überkam es und es weinte oft nachts, wenn das Erste schon im Schlafe lag. Einmal sprachen beide über das, was sie quälte und sie beschlossen, sich zu trennen. Vielleicht, daß sie in der Einsamkeit das fanden, was sie suchten. Aber da lag es eines Tages zwischen ihnen: das Dritte! Es war ganz winzig, braun wie das Erste, doch zart wie das Zweite. Und das Erste sprach entsetzt:

„Es hat Körperfarbe und Haare von mir, ich nehme es mit auf meine Reise!“ Aber das Zweite sagte: „Die Augen und den Mund hat es von mir. Es ist mein Eigentum!“ Sie stritten eine Weile, weil keines seinen Anspruch auf das dritte Wesen aufgeben wollte und die beschlossene Trennung doch vor der Tür stand. Da sagte das Erste: „Es soll selbst entscheiden!“ und nahm es auf seinen Arm.

Da begann das Dritte zu schreien und schrie so jammervoll, daß es dem Ersten ins Herz schnitt und er es in den Schoß des Zweiten zurücklegte. Dort ward es auch augenblicklich still und trank begierig an seiner Brust.

Großend nahm hierauf das erste Wesen Abschied. Das Zweite aber blickte ihm triumphierend nach. Tage vergingen. Da kehrte das Erste unvermutet zurück und schon an der Tür sprach es: „Es trieb mich zu Euch. Ich muß sehen, wie es dem Dritten ergeht, das doch auch mir gehört.“ Und als es wieder in seinen Armen lag, sagte es leise: „Ich kann mich von ihm nicht trennen!“ und blieb.

Da schaute das Zweite verwundert auf das kleine Dritte und küßte es heimlich voll Mitleid, weil es trotz seiner Winzigkeit die Kraft besaß, den Willen des Großen und Starken zu lenken.

### Die Stadt des Odysseus gefunden.

Die Stadt des Odysseus auf der Insel Ithaka im Ionischen Meer wurde endlich gefunden. Bereits vor 100 Jahren wurden von dem englischen Archäologen William Martin Leake die ersten Ausgrabungen auf der Insel Ithaka vorgenommen. Der deutsche Forscher Schliemann unternahm auch Ausgrabungen auf dieser Insel, um die von Homer beschriebene Stadt zu entdecken. Die Versuche blieben aber ergebnislos. Die Initiative zu den letzten Ausgrabungen wurde von englischer Seite ergriffen. Die erforderlichen Geldmittel wurden von dem früheren englischen Botschafter in Rom, Sir Kenneth Robb, zur Verfügung gestellt. Die Ausgrabungsarbeiten leitete der griechische Gelehrte Dr. Nikol Kyprissis, dem es auch gelang, die Überreste der uralten Stadt endlich zu finden. Dr. Kyprissis gab seiner Uebersetzung Ausdruck, daß Homer selbst auf der Insel Ithaka weilte. Er mußte die Stadt und ihre Umgebung mit eigenen Augen gesehen haben, um sie so genau und identisch in seinem unsterblichen Poem beschreiben zu können.

### Heirate durch Rundfunk!

Die Rundfunkstationen Japans verkehren seit kurzer Zeit Heiratsangebote japanischer Damen. Die Kandidatinnen beschreiben in diesen Angaben in blumiger Sprache ihre geistigen und körperlichen Vorzüge. Ein typisches Beispiel eines solchen Rundfunkheiratsangebotes ist dieses: Ich bin ein sehr schönes Mädchen. Mein Haar ist so schön

wie die Wolken. Mein Teint hat den Glanz und den rosigen Hauch einer Blüte. Mein Gesicht ist so beweglich wie die Blätter der Trauenerweide. Meine braunen Augen sind wie die Hörner des Mondes. Ich habe genug Besitztümer, um mein Leben in glücklichem Wohlstand mit meinem Geliebten zu verbringen. Wenn dieser Ruf von einem klugen jungen Mann vernommen wird, der lebenswürdig ist und gut aussieht, so will ich mich mit ihm für das Leben verbinden. Und wenn wir tot sind, so wollen wir für immer in einem Grab aus rotem Marmor ruhen.“ Angebote dieser Art werden jetzt täglich ausgedruckt. Ob sie großen Erfolg haben?

## Der Untergang der Urvölker Australiens

In der australischen Stadt Brisbane, der Hauptstadt von Queensland, fand kürzlich eine wissenschaftliche Tagung statt, die von Gelehrten aller Wissensgebiete besucht war. Unter den Rednern, die dort auftraten, befand sich auch der Anthropologe J. W. Bleasley, der den völligen Untergang der australischen Urvölkerung durch das immer weitere Vordringen der Einwanderer als unumkehrbar bezeichnete. Dies sei umso mehr zu beklagen, als diese Urvölker noch die einzigen Bewohner der Erde seien, die den jetzt völlig verschwundenen Typus des Steinzeitmenschen bewahrt hätten — als Nomaden von der Jagd lebten und niemals als Ackerbauern sesshaft geworden seien. Der „weiße Mann“ habe dieses Naturleben bei einem großen Teil der Bevölkerung bereits zerstört, indem er sich des Gebietes, in dem

## SISAKER MINERALWASSER VERBESSERT UND SCHÜTZT IHR GESUNDHEIT!

sie herumzog, bemächtigte, um es als Spekulationsobjekt auszunutzen. Dabei wurden die früheren Bewohner kurzerhand vertrieben oder in ihrem bisherigen Eigentum nur noch geduldet. Nur jene Stämme, deren Gebiet noch nicht von fremden Ansiedlern in Besitz genommen sei, ließen sich, wie Bleasley sagt, in ihrer ursprünglichen Reinheit nicht leicht erhalten, wenn sich die englische Regierung dieser Aufgabe mit Ernst und vor allem ohne Zeitverlust annähme. Wiederholt war sei schon der Vorschlag gemacht worden, wenigstens die Reste der ältesten Bevölkerung in ihrer Eigenart zu erhalten, aber es lasse sich leider nicht befehlen, daß die Einwanderer, die auch diesen Teil Australiens bereits prüfend durchzogen hätten, keinen Wert darauf legten, Brauch und Sitte der Einwohner zu schonen. Wie es einst mit den Indianern Nordamerikas und den Negern im Innern Afrikas geschehen sei, so sei auch hier bereits durch die Bekanntschaft mit der europäischen Zivilisation der Keim der Vernichtung ausgesät worden. Zusammenfassend sagt Bleasley, daß sich der Untergang der Urvölker Australiens nur dann vermeiden lasse, wenn dem Vorgehen der fremden Ansiedler in Australien mit allem Nachdruck Einhalt geschehe.

## Maschinenöl aus Oliven

Die spanische Olivenindustrie hat zurzeit unter einer großen Krise zu leiden, die auf die sinkende Ausfuhr von spanischen Oliven und des Olivenöls zurückzuführen ist. Unter dem Druck dieser Krise kam ein spanischer Olivenproduzent, Don Jose Dobon Olmo auf den Gedanken, Olivenöl, welches bis jetzt nur als Genußmittel verwendet wurde, für technische Zwecke, und zwar zur Schmierung von Maschinen zu verwenden. Vor einigen Wochen erhielt er Patente auf seine Erfindung in Spanien und anderen Ländern Europas. Herr Dobon Olmo behauptet, Olivenöl eigne sich ausgezeichnet als Schmieröl für Automobile, Flugzeuge, Lokomotiven usw. und kann die bis jetzt gebrauchten Mineralölschmierstoffe in bester Weise ersetzen. Eine Reihe von spanischen Fabriken, hauptsächlich in der Gegend von Sevilla, gebrauchen bereits mit gutem Erfolg das Olivenölschmieröl, nach dem Verfahren des Herrn Dobon Olmo hergestellt. Die Idee, Olivenöl zu Schmierzwecken zu verwenden, fand eine begeisterte Aufnahme bei den spanischen Behörden, die darin die Möglichkeit der Entwicklung eines neuen Industriezweiges erblickten. Den Weltproduzenten des Erdöls gefällt aber die Sache nicht,

denn, sollte sich der Gebrauch von Olivenölschmieröl durchgesetzt haben, würde ihnen die Gefahr drohen, nicht nur Spanien als Absatzgebiet für ihre Erdölprodukte zu verlieren, sondern sogar in anderen Ländern Europas mit der Konkurrenz des Olivenölschmieröls kämpfen zu müssen.

## Sodom und Gomorrha

Im Auftrage des päpstlichen biblischen Institutes unternahm der katholische Missionar Molon Ausgrabungen in Palästina, im Jordantal. Nun berichtet Molon, daß es ihm gelungen sei, die Spuren der beiden uralten Städte Sodomä u. Gomorrä zu finden, die der biblischen Uebersetzung gemäß von Gottes Zorn vernichtet wurden. Die beiden Städte befanden sich am Ufer des Toten Meeres, am Fuße des Berges, an welchem Moses das gelobte Land erblickte. Molon entdeckte Überreste größerer Ziegelhäuser. An einer vorgelagerten Stelle fand er eine tief in die Erde eingegrabene Steinfälle, die eine Ähnlichkeit mit einer menschlichen Gestalt hat. Molon vermutet, daß dieser Fund nichts anderes sei, als die Frau von Lot, die, wie die biblische Legende berichtet, in eine Salzsäule verwandelt wurde. Um festzustellen, ob seine Vermutung den Tatsachen entspricht, schickte Molon einen Teil der von ihm entdeckten Säule zur Untersuchung auf Salzgehalt nach Rom.

## Radio

Sonntag, 24. August.

Ljubljana, 15: Schallplattenmusik. — 20: Militärmusik. — 22:15: Übertragung aus Bled. — Beograd, 16: Nationalweiser. — 20: Abendkonzert. — 21: Verdis Oper „La Traviata“. — Wien, 15:30: Nachmittagskonzert. — 19: Kammermusik. — 20:10: L. Falls Operette „Brüderlein fein“. — Anschließend: Volkstümliches Konzert. — Breslau, 19:10: Konzert. — 19:45: Mode-Anekdoten. — 20: Konzert. — 20:30: O. Schwartz und K. Matherns Schwank „Der Meisterboxer“. — 22:30: Tanzmusik. — Stuttgart, 19:30: Troubadoure und Minnesänger. — 20:30: Deutsche Musik. — 22:30: Tanzmusik auf Schallplatten. — Frankfurt, 16: Nachmittagskonzert. — 20:15: Stuttgarter Uebersetzung. — Berlin, 19: Liebeslieder. — 20: Monstre-Blasorchester-Konzert. — Anschließend: Tanzmusik. — Langenberg, 20: Tanz im Freien. Lieder für Tenor. — Anschließend: Meister des Jazz. — Prag, 18:15: Deutsche Sendung. — 20:05: Blasmusik. — 21: Konzert. — Madrid, 19:30: Buntes Konzert. — 20:40:

## WENN SIE IHRE GESUNDHEIT BEWAHREN WOLLEN, DANN TRINKEN SIE NUR SISAKER MINERALWASSER!

Operettenübertragung. — Anschließend: Tanzmusikübertragung. — München, 18: Kammermusik. — 19:05: Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“. — Anschließend: Konzert- und Tanzmusik. — Budapest, 17:10: Leichte Musik. — 18:45: Konzert. — Warschau, 19:25: Schallplattenkonzert. — 20:15: Volkstümliches Konzert. — 23: Tanzmusik.

## Sind Störfreiungsgeräte gefährlich

Von Seiten solcher Kreise, die am Rundfunk nicht interessiert und deshalb auch nicht bereit sind, von sich aus etwas für die Verringerung der durch elektrische Maschinen und Apparate verursachten Rundfunkstörungen zu tun, wird gegen Störfreiungsrichtungen neuerdings mit der Begründung Propaganda gemacht, daß diese Zusatzgeräte die Maschinen, an denen man sie anbringt, gefährden würden. Man weist darauf hin, daß innerhalb der als Störfreiungsmittel in erster Linie zur Verwendung kommenden Kondensatoren Kurzschlüsse auftreten, so daß die betreffende Maschine entweder außer Betrieb gesetzt wird, oder doch eine Gefahr für ihre Umgebung darstellt. Denn da der Mittelastgriff der Störfreiungskondensatoren mit dem Gehäuse der Maschine verbunden wird, würde dieses bei einem Durchschlag der Kondensatoren unter Spannung gesetzt.

Dr. Ing. Hardlich wies nun in einer kürzlichen Auseinandersetzung daraufhin, daß diese vermeintliche Gefahr in Wirklichkeit garnicht besteht. Als Störfreiungskondensatoren kommen erstens nur solche in Frage, die mit 1500 Volt geprüft werden, während die Betriebsspannung nur 110 bis 220 Volt beträgt. Ein Durchschlag ist also gänzlich ausgeschlossen. Tritt er zufolge ungünstiger Umstände aber wirklich einmal ein, so schmelzen sofort die Sicherungen durch, die in die Leitenden Kondensatorenleitungen eingebaut sind. Der Störfreiungskondensator wird dadurch stromlos. Da er nun natürlich auch nicht mehr als Entlastungsmittel wirkt, wird man durch die Zunahme der Störungen auf den Defekt aufmerksam gemacht, so daß man die Auswechslung gegen einen einwandfreien Kondensator veranlassen kann. Bei dieser Gelegenheit soll aber außerdem darauf hingewiesen werden, daß die wenigsten elektrischen Haushaltapparate mit einer Spannung von 1500 Volt, wie sie für die Störfreiungskondensatoren vorgeschrieben ist, geprüft werden, so daß also die elektrischen Apparate in dieser Hinsicht eine viel größere Gefahr in sich bergen. Es ist völlig ungerichtet, die Störfreiungseinrichtungen als gefährlich zu kennzeichnen, wo doch diejenigen Geräte, an die man sie anschließt, an sich viel gefährlicher sind.

## Heitere Ede

Ständig.

Frühchen hat wieder einmal Prügel kriegen müssen. Die Mutter schließt eine belehrende Predigt an: „Papa haut dich wirklich nicht zu deinem Vergnügen.“ „Mutti, ich hab auch keins dran“, sagt Frühchen.

Schlau.

Nach dem Frühstück kommt der Chef wieder ins Kontor und fragt den Bejrling: „Hat jemand nach mir gefragt?“ „Ja, ein Herr war hier.“ „Wer denn?“ „Das hat er nicht gesagt; aber er hat gefragt, Sie möchten ihn um drei Uhr anrufen.“

Unter Kindern.

„Weißt du was, Lieschen, wir wollen Zoologischen Garten spielen. Ich bin der Affe, und du fütterst mich mit deinem Kugeln!“

Rein.

Bauersfrau (zu ihrem Sommergast): „Sehen Sie, Fräulein, diese Henne ist die fleißigste von allen, die hat mir letzts 20 Eier hintereinander gelegt.“ Sommergast (erstaunt): „O, an einem Tage?“

Sowjet-Propaganda.

Der Abgesandte der Moskauer Kulturabteilung suchte Wiener Künstler für eine russische Tournee. Der Agent bot ihm Leo Slezak an. Der Moskauer besah sich Slezaks Bild und sagte: „Nein, der würde bei uns in antisowjetischem Sinne wirken; er ist zu wohlgenährt.“

Das gute Gesetz.

„Ich verstehe nicht, warum nicht ein Mann mehr als eine Frau haben soll.“ „Wenn du erst verheiratet bist, wirst du verstehen, daß das Gesetz den schützt, der sich nicht selbst schützen kann.“

Ein Vorsichtiger.

Paulchen: „Großpapa, hast du noch Zähne?“ „Nein, mein Junge, die habe ich alle verloren.“ — „Fein! Dann kannst du mir so lange mein Schinkenbrot halten, bis ich mir meinen Ball geholt habe.“

## EINE GUTE HAUSFRAU SETZT IHREN GÄSTEN NUR SISAKER MINERALWASSER VOR!

Ueber den Ozean.

„Was machte eigentlich Petersen, bevor er nach Amerika ging?“ „Er radierte.“ „So, er war also ein Künstler?“ „Nein, er radierte in einem Kassenbuch!“

Nur wegen der Mode.

Herr Müller (der auf der Straße von einem Laufmädchen umgerannt wird): „Können Sie denn nicht acht geben?“ Das Mädchen: „Entschuldigen schon, aber ich muß mich beeilen, bevor die Mode wieder wechselt.“



# Lokale Chronik

Sonntag, den 24. August 1930.

## Ueber ein halbes Jahrhundert im Dienste der Nächstenliebe

Sanitätskonsulent Dr. Josef Urbaczek 90 Jahre alt

Eine seltene Feier begeht heute in Maribor und geistiger Frische der Gründer und Chefarzt der Maribor Rettungsabteilung, Herr Sanitätskonsulent Dr. Josef Urbaczek. Am 23. August d. J. vollendet er das 90. Lebensjahr.

Seit dem Jahre 1872, somit 58 Jahre, gehört der Jubilar der Freiwilligen Feuerwehr als aktives Mitglied an. Am 3. Mai 1908 gründete er im Vereine mit dem damaligen Feuerwehrhauptmann Herrn Josef Kacel und Schriftführer Herrn Johann Peter die Rettungsabteilung, welche sich während der zwei Jahrzehnte zu einer immer notwendigeren humanitären Institution entwickelte. Ein Beweis dafür, daß Dr. Urbaczek nicht nur in seinem Berufe als gewissenhafter Arzt sein Möglichstes tat, sondern überdies auch die freiwillig übernommenen Pflichten genau erfüllte, sind viele Auszeichnungen und Anerkennungen, welche ihm im Laufe der Jahre zuerkannt wurden. Erwähnt sei nur, daß Dr. Urbaczek im Jahre 1907 zum Ehrenmitglied der freien Feuerwehr ernannt wurde und im Jahre 1927 von Sr. Majestät dem König die Goldene Medaille für Zivilverdienste erhielt.

Dr. Urbaczek erscheint mit der von ihm ins Leben gerufenen Rettungsabteilung wie erwachsen: denn heute noch, trotz seines hohen Alters, ist er Tag für Tag in der Rettungsstation, verfolgt mit Interesse die

Tätigkeit des Vereines, wohnt sämtlichen Beratungen bei und ist den Mitgliedern nicht nur ein lieber Vater, zu dem alle in Hochachtung und Verehrung aufblicken, sondern auch ein guter und treuer Kamerad.

Zu seinem 90. Wiegenfeste seien ihm in Würdigung seiner Verdienste, seiner Tätigkeit und Ausdauer die wärmsten und aufrichtigsten Glückwünsche sowohl von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr u. Rettungsabteilung, als auch von der gesamten Bevölkerung in Dank und Anerkennung dargebracht. Möge es dem Jubilar gegönnt sein, noch viele Jahre in voller Rüstigkeit mit Genugtuung und Zufriedenheit das weitere Gedeihen seines Werkes zu verfolgen, als leuchtendes Beispiel kameradschaftlicher Treue und strengen Pflichtbewusstseins im Dienste der Nächstenliebe zum Wohle unserer gesamten Bevölkerung und zum Fortschritt unserer humanitären Institution!

Aus diesem besonderen und seltenen Anlasse wurde dem Jubilar zu seinem Geburtstag durch den Kommandanten der Wehr Herrn Hans Böller und dem Leiter der Rettungsabteilung Herrn Chefarzt Dr. Karl J. Pabec ein vom Mitgliede der Wehr Herrn Goldschmidt Alois S. umpfertigter herrlicher silberner Vorbeerfranz überreicht, auf dessen Platten die Namen sämtlicher ausübenden Mitglieder eingraviert sind.

## Der neue Autotaxi-Tarif

Einführung von Tagametern.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Maribor und nach Anhörung der Handels-, Gewerbe- und Industriekammer sowie der interessierten Kreise in Maribor hat die Verwaltung den nachstehenden Tarif herausgegeben:

**Grundtag 10 Dinar;** für jeden durchfahrenen Kilometer (tagsüber oder nachts) in Maribor 7,50 und außerhalb der Stadt 5 Dinar; Wartegebühr für je 2 Minuten 2 Dinar; für mehr als vier Fahrgäste im Wagen ein Zuschlag von höchstens 7 Dinar pro Kilometer; für die Rückkehr des Leeren: Wagens von Fahrgästen auf Entfernungen von über 3 Kilometer vom vierten Kilometer an je 3,50 Dinar; für Gepäck auf Wagenstufen sowie für Hunde 5 Dinar ohne Rücksicht auf die Entfernung.

Ferner wird bestimmt, daß jede Kraftdroschke mit einem die durchfahrene Strecke und die Wartezeit mit den übrigen Zuschlägen genau registrierenden Tagameter versehen sein muß. Die Zähluhr muß derart angebracht sein, daß der Fahrgast von seinem Sitz aus jederzeit die Registrierung ablesen kann, weshalb der Zähler nachts beleuchtet sein muß. Ohne Tagameter oder mit einem beschädigten Apparat darf der Wagen nicht ausfahren. Der Tagameterapparat wird vom Stadtrat einvernehmlich mit dem Postamt binnen Monatsfrist nach Herausgabe der Verfügung vorgeschrieben werden, worauf im Laufe der nächsten zwei Monate alle Autodroschken mit den Zählwerten versehen sein müssen. Nach Ablauf dieser Frist darf ohne Tagameter kein Autotaxi mehr ausfahren. Vor Beginn der Fahrt hat der Wagenlenker dem Fahrgast das Zählwert zu zeigen und ihn auf eventuelle Zuschläge aufmerksam zu machen.

Der Autotaxilenker ist nicht berechtigt, in den Wagen mehr Personen aufzunehmen, als Sitze zur Verfügung stehen. Eine eventuelle größere Zahl von Fahrgästen ist für den Tarif ohne Bedeutung. Eine eventuelle Maut oder Brückennaut hat der Fahrgast zu entrichten. Die Gebühren sind nach beendeteter Fahrt sofort zu erlegen. Der Wagenlenker hat kein Recht, außer der Fahrgebühr noch ein Trinkgeld zu fordern. Der Fahrgast hat das Recht, gegen den Chauffeur bzw. den Autodroschkenführer bei der Gewerbebehörde oder beim nächsten Sicherheitsorgan Beschwerde einzulegen. Ein vom Stadtmagistrat vidiertes Exemplar der vorstehenden

Tarifs ist an sichtbarer bzw. erreichbarer Stelle in jedem Autotaxi stets mitzuführen. Für Sonderfahrten, wie bei Taufen, Firmungen, Hochzeiten usw. wird die Fahrtaxe einvernehmlich festgelegt.

## Schredlicher Tod eines Mariborers in Bosnien

Zenica, 23. August.

Vor einigen Tagen kam der beschäftigungslose Tischlergehilfe Franz Kolar aus Maribor auf Arbeitsuche nach Zenica. Da er hier nirgends unterkommen konnte, fuhr er mit dem Nachtzug gegen Brod. Da er jedoch kein Geld besaß, um den Fahrpreis zu entrichten, trock er auf das Dach des Wagens, um als Schwarzfahrer in einen anderen Ort zu gelangen.



Kolar saß während der Fahrt auf dem Wagendach und bemerkte in der Dunkelheit nicht, daß der Zug eine Brücke passierte. Er stieß mit dem Kopf so heftig gegen den eisernen Brückenbogen, daß er einen Schädelbruch erlitt. Der Körper stürzte vom Dach, allein er hing sich an einem an der äußeren Waggonwand angebrachten Haken auf, wo er dann an alle Brückenpfosten anprallte und gänzlich zerfleischt wurde. Als man das schredliche Unglück bemerkte, wurde der Zug angehalten und der zerfleichte Körper vom Haken gehoben.

Mit dem nächsten Zug wurde Kolar nach Zenica überführt, wo er jedoch bald darauf den schweren Verletzungen erlag.

**m. Wichtig für Reserveoffiziere.** Der Stadtmagistrat macht alle jene Reserveoffiziere, die seinerzeit im serbischen Heer gekämpft haben und dem feierlichen Umzuge der Regimentsfähnen in Veograd am 6. September beizuwohnen wünschen, darauf aufmerksam, daß sie bis spätestens 27. d. beim Militärreisekommando in Maribor zwecks Einhandigung der Freikarte für die Fahrt nach Veograd vorzusprechen haben. Dortselbst werden auch eingehende Informationen über den Verlauf der Feierlichkeiten erteilt.

**m. Beigewechsel.** Das allbekannte Gasthaus Teichmeister in Rožale (Leitersperk) wurde von der ehemaligen Zuhälterin Frau Maria Kolaritz und dessen Gatten um den Kaufschilling von 180.000 Dinar erworben.

**m. Hundelontumaz.** Da dieser Tage ein Hund an Tollwut erkrankt ist, verfügte der Stadtmagistrat strenge Hundelontumaz für die ganze Stadtgemeinde. Hunde sind ausschließlich an der Leine zu führen und müssen mit einem Maulkorb versehen sein.

**m. Parkkonzert.** Bei schönem Wetter konzertiert Sonntag, den 24. d. M. von halb 11 bis 12 Uhr im Stadtpark die Drava Kapelle.

**m. Jagdpächterversammlung.** Die Zeitung der Ortsgruppe Maribor des Slowenischen Jagdvereines hat für Sonntag, den 24. d. um 10 Uhr im Hotel „Orl“ eine Versammlung aller Jagdpächter der Bezirke Maribor, rechtes und linkes Drauzer einberufen. Die Tagesordnung umfaßt die Verhandlung über den Abschlag des Lebenden und erlegten Wildes seitens der Mitglieder der Maribor Ortsgruppe sowie über die Einführung von Kontrollkarten für jedes in Verkehr gebrachte Stück Wild. Die Mitglieder werden ersucht, an dieser wichtigen Versammlung vollständig teilzunehmen.

**m. Samstagmarkt.** Der Markt war reichlich besetzt. Die Speckbauern brachten 56 geschlachtete Schweine und 2 Rinder auf. Der Auftrieb an Geflügel war besonders hoch. Preise: Kartoffeln 0,75 bis 1,75, Parabeis 2,50 bis 4, Kürbis 1 bis 3, Äpfel 8 bis 10, Birnen 4 bis 14, Pflaumen 4 bis 10, Marillen 14 bis 16, Pfirsiche 12 bis 16.

**Bauernwollen Wasserwollen**  
Fachmännisch angeführt!  
Friseursalon Pflager, Maribor, Slovenska 7

**Weintrauben, dalmatinische 6 bis 7.** Zufolge reichlicher Zufuhren dalmatinischer Trauben und auch die Preise der übrigen Trauben gefallen; so kosten italienische Trauben 12 bis 14, Banater 10 bis 12, heimische 9 bis 12 Dinar. Frische Feigen 8 bis 10 Dinar.

**m. Katambol.** Gestern um 17.15 Uhr fuhr der Kaufmann Josef M. in der, der eine Chauffeurschule besucht, in Begleitung eines geprüften Chauffeurs vom Hauptplatz gegen die Reichsbrücke, bog jedoch nach links in der Richtung gegen die Zvezda ulica um. In diesem Augenblick kam über die Brücke gegen den Hauptplatz der Gerberlehrling Milan Ruzena mit einem Rad dahergefahren; der Kaufmann hielt die linke Fahrtrichtung ein, wodurch der Zusammenstoß unvermeidlich war. Das Rad wurde vom Auto gänzlich zertrümmert. Glücklicherweise erlitt der Junge nicht die geringste Verletzung.

**m. Verhaftet** wurden im Laufe des gestrigen Tages Maria B. aus Studenci wegen versuchten Fährerdiebstahls am Hauptplatz, Franz D. wegen Entwendung einer Rideluhr und eines Betrages von 100 Dinar zum Schaden des Knechtes Johann Sker, Karl S. wegen Betrugs, Franz J. wegen Landstreicherei und Peter C. wegen unbefuglichen Betragens und nächtlicher Ruhestörung. Anzeigen wurden bei der Polizei 21 erstattet.

**m. An mildtätige Menschen** wendet sich ein lungenkranker Invalide, Vater von vier kleinen Kindern, mit der innigen Bitte um kleinere Spenden. Die Not in dieser bedauernswerten Familie, insbesondere aber das grausame Schicksal der armen, unschuldigen Kinder sei ein Ansporn für alle jene barmherzigen Mitmenschen, die stets bereit sind, ihr Scherflein zur Linderung der Not ihrer erbarmungswürdigen Mitmenschen beizutragen. Spenden übernimmt die „Maribor Zeitung“.

**m. Tombola des Aeroklubs.** Ab heute, Sonntag finden täglich nachmittags auf der Maribor Insel und abends in den Cafés „Astoria“ und „Jadran“ die beliebten Tombolaveranstaltungen des Aeroklubs statt. In allen größeren Städten des ganzen Staates erfreut sich diese Art der Tombola der größten Beliebtheit. Der Reingewinn dient zur Hebung der Hygiene in Jugoslawien. Der Preis einer Tombolakarte beträgt nur

**Wenn jemand behauptet**  
dass das Heizen eine Sorge und das Heizmaterial zu teuer ist, so hat er bestimmt den  
**ZEPHIR-OFEN**  
noch nicht ausprobiert



**Der ZEPHIR-OFEN**  
heizt ein Zimmer  
mit 10 kg. Holz über 24 Stunden  
Größere Typen heizen auch 3-4 Zimmer gleichmäßig  
Verlangen Sie Gratisprospekte von der  
**ZEPHIR OFENFABRIK A. G.**  
Subotica  
**Alleinverkauf: PINTER & LENARD**  
MARIBOR.  
Vor wertl. Nachahmungen wird gewarnt.

## Unsere Köpfe



Spendet für den  
**RADIO-FONDS**  
der Antituberkulosenliga in Maribor!



# Vom 1. Aug.

Wesentliche Herabsetzung  
unserer

## OVOMALTINE - PREISE:

große Dose . . . . Din 56.—  
mittlere Dose . . . . „ 32.—  
kleine Dose . . . . „ 16.—

**KRAFT ZUR ARBEIT** schöpfen wir aus unserer Nahrung. Je konzentrierter, je leichter verdaulich dieselbe ist, umso leichter wandelt sie sich in Energie um. Ein solches konzentriertes, angenehm schmeckendes, leicht verdauliches Kraftnährmittel ist

**OVOMALTINE**

zwei Dinar. Wer zuerst fünf Nummern in einer Reihe zieht, gewinnt den Treffer, der 62 Prozent des Erlöses aus den verkauften Karten beträgt. Werden z. B. 500 Karten verkauft, so stellt sich der Treffer auf 320 Dinar.

m. **Postlombola.** Wie alljährlich, veranstaltet die Ortsgruppe Maribor des Briefträgervereines auch heuer, Sonntag, den 7. September nachmittags am Trg svobode eine Wohltätigkeitslombola zugunsten der erkrankten Vereinsmitglieder sowie deren Witwen und Waisen. Zur Verteilung gelangen zehn Lombolas, die u. a. ein Schlafzimmer aus Hartholz, eine Nähmaschine, ein Fahrrad, ein Wäschschwein usw. umfassen. Auch für die übrigen Gewinne sind wertvolle Preise ausgesetzt. Die Lombolafarten sind zum Preise von 2,50 Dinar bei allen Briefträgern und in Trafiken erhältlich.

m. **Wetterbericht** vom 23. August 8 Uhr: Luftdruck 739, Feuchtigkeitsschwerer — 2, Barometerstand 738, Temperatur +23, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

m. **Den Apothekennachdienst** versieht von morgen, Sonntag mittags bis nächsten Sonntag mittags die „Schußengel“ Apotheke (S i r a t) in der Mefandrova cesta.

m. **Kranzabgabe.** Herr Direktor Mag. H e r m a n n spendete an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Prokuristen Herrn Oskar F o n t a n a der hiesigen Freiwilligen Rettungsabteilung den Betrag von 200 Dinar. Herzlichen Dank! — Das Kommando.

\* **Hotel Galvinski.** Heute, Samstag, und Sonntag Rehrücken, Rehrücken usw. — Abends Salonkonzerte. 11353

\* **„Bei der Linde“** (Ankerle) heute, Sonntag, den 24. d. großes Konzert der Schönherr-Kapelle. Kein Eintritt, keine Preisverhöhung. Es empfehlen sich — die Wirtseute. 11473

\* **Dankagung!** Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr in Studenci fühlt sich verpflichtet, allen lieben Gönnern, Wohltätern und Spendern der Wehr seinen innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere gebührt der innigste Dank den lieben Patinnen der Motorspritze, den geehrten Frauen Spurnaj, Dmulec, Stedter, sowie ihren Herren Gatten. Gedankt sei auch allen Korporationen, den behördlichen Funktionären sowie den Vertretern des Mariborer Gaues des Feuerwehrverbandes und allen Feuerwehren und anderen Vereinen sowie schließlich der gesamten Bevölkerung für den außergewöhnlich guten Besuch, den Herren Ingenieur Frieden und Dumez für die Beifstellung der Automobile und den Herren Köhler und Muster für die kostenlose Abtretung der Waldparzelle. Fast noch laßt danken wir auch noch der waderen Kapelle dre Eisenbahnarbeiter und -angestellten mit ihrem Kapellmeister Herrn Mag. Schönherr, die zum Gelingen des Festes durch ihr unermüdetes Spiel wesentlich beitrug, und zum Schluß dem Festredner. — Das Wehrkommando. 152

\* **Dankagung.** Unterfertigte Freiwillige Feuerwehr in Radvanje spricht hiemit allen Spendern und Gönnern, welche zum Übergang schönen Gelingen der am 10. d. abgehaltenen Wohltätigkeitslombola beigetragen haben, den herzlichsten Dank aus. Besonderes danken wir Herrn Roth, Weingroßhändler in Radvanje, für sein materielles Entgegenkommen, Herrn Ankerle, Gastwirt in Radvanje für seine mühevollen Arbeit zugunsten der Wehr und allen übrigen Mitgliedern. Das Wehrkommando. 151

\* Sonntag, den 31. d. findet im Gasthaus M a n d l in Radvanje ein **Sommerfest der freiwilligen Feuerwehr Radvanje** statt. Die Musik besorgt die beliebte Bacherer-Kapelle. Außerdem ist noch für verschiedene Belustigungen, wie Festlegeschießen, Beischießen, Zugfährei usw. gesorgt. Eintritt frei. Der Ausschuss.

gungen, wie Festlegeschießen, Beischießen, Zugfährei usw. gesorgt. Eintritt frei. Der Ausschuss. 150

\* **Buchhaltung, Stenographie, Maschin-schreiben, Handelskorrespondenz, Sprachen.** Praktischer Einzelunterricht. M. P o v a d, Maribor, Prelova ulica 6. 11427

\* **Unsere Werkstätten** sind in einer Ankündigung als Fabrik bezeichnet worden. Wir legen Wert auf die Bezeichnung Werkstätten. Eine Fabrik erzeugt Massenware, der Fabrikapparat kann sich niemals mit einem in sorgfältiger Einzelarbeit erzeugten, in den elektrischen Elementen abgeglichenen Wert vergleichen. Radiowerkstätte Glor. 11408

\* **Jahnelier M. Schutta** bleibt geschlossen vom 25. bis 31. August. 11316

Wer sich frisch und gesund erhalten will, nehme wöchentlich ein- bis zweimal vor dem Frühstück ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Wasser. Herzliche Verichte aus Krankenhäusern bezeugen, daß das Franz-Josef-Wasser bei v. Magen-, Darm-, Nieren-, Leber- und Gallenkrankheiten gern genommen wird, weil es frei von unangenehmen Empfindungen und Nachwirkungen prompt abführt. Das „Franz-Josef“-Wasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialewarenhandlungen erhältlich. 7

## Plus Bluj Wer kennt sie nicht?



p. **Die neue Autobuslinie Bluj — Maribor** — En. Barbara, um deren Konzession die Stadtgemeinde bereits angelobt hat, dürfte schon demnächst eröffnet werden. Ein Oberleitungs-Wagen ist bereits in Bluj eingetroffen, um auf der in Betracht kommenden Straße ausprobiert zu werden.

p. **Verunglückt.** Der 72jährige Schlossermeister Ludwig A n t o n aus Ljutomer stieg Mittwoch nachmittags in Ormoz in den unrichtigen Zug ein. Als er den Strum bemerkte, sprang er rasch aus dem fahrenden Zuge. Er stürzte jedoch so unglücklich, daß er unter die Räder des Wagens geriet und ihm hierbei das rechte Bein abgetrennt wurde. Herr Dr. M a j e r i s leistete dem Verunglückten die erste Hilfe, worauf der Schmer verlegt in Begleitung des Arztes nach Bluj überführt wurde, wo ihn die Rettungsabteilung in Empfang nahm und im dortigen Krankenhause unterbrachte.

p. **Feueralarm.** Freitag, abends gegen 21 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr in Bluj zu einem Landfeuer alarmiert, da man in der Richtung nach Stojnc einen Feuer-schein wahrnahm. Der Blujzug kam bis Spuhlje, bemerkte jedoch, auf freiem Felde angelangt, keinen Feuerschein mehr, worauf er wieder einrückte. Es dürfte sich wahrschein-

lich um einen am Felde stehenden Strohhäufen handeln, der in Brand geraten war.

p. **Feuerwehr-Bereitschaft.** Von Sonntag, den 24. bis Sonntag, den 31. d. versieht die zweite Rote des ersten Zuges mit Brandmeister D a s c h und Rottführer R r o p f den Wochendienst. **Reitungsdiens:** Chauffeur S c h e i n b a u e r, Mannschaft S a m u d a, M a c h a t s c h und P o g a t s c h n i g g.

p. **Rino.** Samstag und Sonntag läuft der langermärkte Film „Pat und Patashon unter Menschenfressern“ über die Leinwand. Nachschauen.

## Plus Gelle

c. **Trauung.** Sonntag, den 24. d. wurde in Oatovec der Ratschmermeister Herr Martin D r e h o v c aus Gelle mit Fräulein Irma M i l o l i s aus Rogar getraut. Als Trauzeugen fungierten die Herren Franz R u l i c h, Steinmetzmeister aus Gelle, und Josef S t r a h o n i j a jun., Großkaufmann aus Oatovec. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. **Die Polizeikunde in Gelle** bleibt bis auf weiteres unverändert wie bisher. Die Gasthäuser in Gelle müssen um Mitternacht, die Kaffeehäuser aber um 1 Uhr nachts gesperrt werden. Die Polizei verlangt nämlich in den letzten Tagen schon eine Stunde vor dieser Zeit die Sperrung der Lokale.

c. **Todesfälle.** Am Mittwoch, den 20. d. starb am Nikolaiterg bei Gelle die 19jährige Studentin Olga B e l i s t o v i c aus Sabar. Im hiesigen Krankenhaus starb am Mittwoch, den 20. d. der 72jährige Fleischhauer Josef S e n e g a s n i l aus Bohnit, am Donnerstag, den 21. d. die 80jährige

## SANATORIUM

in Maribor, Gosposka ulica 49

Telephon 2358. Modernst eingerichtet für Operationen und Behandlung mit medizinischen Apparaten (Höhensonne, Diathermie, Thionisator, Halalampe). Eigentümer: Primarius Dr. Mirko Cornic, Spezialist für Chirurgie. 11338

Gemeindearme Theresia B a n s e r aus Petrovce. Friede ihrer Asche!

c. **Die Naturisten des Jahrganges 1910** aus Gelle feiern am Montag, den 26. d. um 19 Uhr im Hotel „Europa“ ihr 20jähriges Naturafest.

c. **Freiwillige Feuerwehr Gelle.** Der Wochendienst versieht von Sonntag, den 24. bis einschließlich Samstag, den 30. d. der 2. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Josef P r i s t o s c h e l.

c. **Den Apothekennachdienst** versieht von Samstag, den 23. d. bis einschließlich Freitag, den 29. d. die Apotheke „Zum Adler“ am Hauptplatz.

## Plus Globenigrader

H. **Trauung.** Fräulein Vida B o a n e c, Lehrerin an der hiesigen Bürgerschule, hat sich mit Herrn M i k o B e l i a t, Bürger-schullehrer dortselbst, vermählt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

H. **Motorabsturz.** Herr P u n c e r fuhr mit seinem Motorrade und noch einem Mitfahrer von Turiska das nach Globenigrader. In einer scharfen Kurve tauchte auf einmal ein Betrunkener auf, der gar nicht ausweichen wollte. Da aber zum Bremsen keine Zeit mehr war, so wurde der Betreffende von der Maschine überrollt und zu Boden geschleudert. Auch die beiden Fahrer stürzten in den Straßengraben. Zum Glück trugen die Fahrer nur leichte Verletzungen davon, während der fahrlässige Passant, ein Knecht aus der Umgebung, erheblich verletzt wurde.

## Plus Glob. B Africa

H. **Große Lombola.** Der Verschönerungsverein von Slovenska Bistrica veranstaltet S o n n t a g, den 24. d. um 16 Uhr am Hauptplatz und im Falle ungünstiger Witterung im Saale der Bezirksparafie eine große öffentliche Lombola, deren Reingewinn für die Verbesserung der Gasse und der übrigen Anlagen verwendet wird. Es gelangen 12 Lombolas zur Verteilung, die

einen halben Wein aus den größt. Attem-schen Kellereien, 20 Liter Rüböl, Kleider-stoff, Sohlenleder, ein Pferdegeschirr, einen Sack Weizen, eine Fuhre Brennholz, verschiedene Möbelfstücke, 25 Liter Wein, ein Schwein, ein Schaf und ein Weiserdick um fassen. Außerdem sind noch 250 andere wert-volle Gewinne ausgesetzt. Eine Karte kostet 3 Dinar. Zur Unterhaltung der Lombola-besucher dient eine gute Hausmusik.

## Rino

**Burg-Rino.** Bis einschließlich Montag läuft das sensationelle Doppelprogramm „Reg Bek und Tom Wig“ und „Der Ketter ohne Kopf“. Zwei spannende Abenteuerfilme, die sich jedermann gerne ansieht.

**Union-Rino.** Bis einschließlich Sonntag wird noch der herrliche Exklusiv-Film „Aufschub“, ein Liebesdrama nach dem Roman „Das Verbotnis von Clara Ragla“ gedreht. Erstklassiger Inhalt und packende Sensationsfäden zeichnen den Film aus. In Vorbereitung: „Neue Herren“, eine lustige Satire nach der gleichnamigen Rom-mödie.

## Wiß und Humor

Unterhaltung.

„...Zuerst bekam ich Angina, dann Arteriosklerose; nachdem das überstan-den war, wurde ich mit Malaria geplagt, danach kam Zuckerkrankheit und Lult-röhrenkatarrh.“

„Ja, um Gotteswillen, wie konnten Sie denn die Krankheiten alle über- stehen?“

„Krankheiten überstehen? Ich erzähle doch von meiner medizinischen Prü-fung.“

Wichtiges Möbel.

„Das ist ja eine wundervolle Uhr, die Sie im Büro haben? Ist sie versichert?“

„Das ist gar nicht nötig. Alle meine Angestellten sehen fortwährend nach, ob sie noch da ist.“

Antiquitäten.

„Der Schrank ist wirklich echt antik, gnädige Frau!“

„Ja, aber Sie fordern einen so fürchter-lichen Preis.“

„Aber, gnädige Frau, bedenken Sie doch, wie Löhne und Material in den letzten Jahren gestiegen sind!“

Energie.

„Ich höre Ihre Frau seit einiger Zeit nicht mehr über Ihr Pfeifenrauchen schimpfen.“ — „Ich bin mal energisch geworden.“ — „Recht so! Haben Sie sich das Schimpfen verboten?“ — „Nein, ich rauche nicht mehr!“

„Mama, ich will Kuchen haben!“ — „Was soll dem das heißen, ich will? Kinder haben keinem Willen!“ — „Na also, ich mag Kuchen. Einen Magen haben Kinder doch.“

„Sind Sie jemals gleicher Ansicht mit ihrer Frau?“ — „Wir waren es einmal, als unser Haus brannte, und wir beide zugleich zur Tür hinauszukommen ver-suchten.“

## Die vornehme Dame

verwendet das vollkommenste Mittel der modernen Kosmetik, die

### Leciderma-Präparate

die unter Aufsicht der Aerzte und Che-miker erzeugt werden.

Diese Präparate enthalten Lecitin, die Hauptelemente des Hautgewebes, des Nervensystems und der Blutader. Sie haben die Eigenschaft, die Haut zu erneuern, die Wimpern, Sonnen- und Leberflecken sowie die übrigen Haut-flecken zu entfernen.

### Leciderma-Kreme

### Leciderma-Salbe

### Leciderma-Brustkreme

sind ärztlich-kosmetisch auf wissen-schaftliche Grundlage sich stützende Mittel zur Pflege des Gesichtes und der Brust.

In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich. 11145



# Wirtschaftliche Rundschau

## Kampf gegen 15 Millionen

Das Verhältnis der europäischen und amerikanischen Weizenlieferanten — 15 : 138 — „Maßnahmen“

Ed. Die Organisation der europäischen Wirtschaftsmächte ist durch die Überproduktion erschüttert. Das Zusammenfallen der verschiedenen Interessen ist darum opportun geworden, umsonst, da allgemein die Ansicht vorherrscht, daß die Überproduktion durch Wegfall der verteuerten Posten leichter Abfall finden kann. Die Wichtigkeit des Satzes ist noch nicht bewiesen, denn

der Bedarf wird nicht von den Speizen beeinflusst.

Die Höhe des Preises war eigentlich nie die Ursache für den Rückgang des Absatzes, immer war die schwächere Kaufkraft des Publikums daran schuldtragend. Es liegt nicht in der Natur des Konsumenten, Bargeld zu thesaurieren, besonders nicht unter den heutigen Umständen, da die Einkaufsnotwendigkeit weit höher ist, als die Kaufkraft.

Der richtige Weg zur Hebung des Konsumes ist also der, daß die Mittel des Konsumenten vergrößert, daß die Kaufnotwendigkeit als kategorische Notwendigkeit ausgenutzt und die Kaufkraft durch Beistellung von Bargeld verbessert wird.

Im Kleinhandel haben sich schon längst und in allen Staaten Unternehmen gefunden, die

den Einkauf finanzieren und den Umsatz auf diese Weise zu erhöhen helfen.

So einfach dieser Satz auch ist, im internationalen Verkehr stellen sich seiner Realisierung immer neue Schwierigkeiten in den Weg.

Die europäischen Weizenexportländer haben einen Ausfuhrüberschuß von 15 Millionen Meterzentner Weizen, einem Quantum, das kaum ausreicht, e i n e n mittleren Staat mit der notwendigen Ware zu versehen. Gegen die Aufnahme dieses Quantums und damit gegen die Finanzierung dieser Staaten sträuben sich theoretisch und praktisch alle Staaten Europas und verkaufen

Verlieferungen nur gegen die größten Opfer

und Gegenleistungen, trotzdem sie sich dessen bewußt sind, daß das betreffende Land bei Aussehen des Weizenimportes verhungern müßte.

Die Handelsvertragsverhandlungen werden immer schwieriger und immer neue Preiskontrollen werden aufgesetzt. Jeder Zoll breiß muß erklämpft werden und die Opfer stehen in keinem Verhältnis zu den erreichten Ergebnissen.

Für 15 Millionen Meterzentner Weizen sollen Amortisationskosten geschaffen werden, tiefe Einschnitte in die Volkswirtschaft getarnt werden und wamöglich Gegenleistungen geboten werden, die das eigene Land dem Nachbarstaat auf Leben und Tod ausliefern.

Europa braucht aber außer diesen 15 Millionen Meterzentnern Weizen noch 138 Millionen Meterzentner Weizen, die aus Amerika gebracht werden. Aus demselben Amerika, das nicht v e r h a n d e l t und das l e i n e Zugeständnisse macht, dem ohne alle Gegenleistung

alle Maßbegünstigungen

in den Schoß fallen und das nunmehr, zur Ordnung des ganzen, seine Grenzen einfach für den Import fremder Waren geöffnet hat.

Es ist eigentlich kommt ein Mädelkampf, der sich da abspielt. Ein Kampf der Anstrengungen, des Prestiges. Anstatt einer vernünftigen Verteilung der europäischen Bodenproduktion auf alle europäischen Einfuhrländer nach einem gemeinsam zu findenden Schlüssel erfolgen Boykottmaßnahmen.

Statt der Ausnützung der europäischen Produktion zur Ausgleichung der überseeischen Angebots, ein Verlieren der letzten Waffe gegen die amerikanische Diktatur.

Gegen die amerikanische Exportkampagne war gar kein „Gleichgewicht“ notwendig. Da erforderte der Tag gar keine Gegenmaßnahmen, erst in dem Augenblicke, da im eigenen Hause Ordnung und ein harmonischer Ausgleich der Wirtschaftskräfte ge-

schaffen werden sollte, tauchen alle diese Ideen aus der Verfenkung auf und bedeuten nichts anderes als die neuerliche Erschwerung der Lösung, den neuen Prestigestandpunkt. Für das Chaos in den europäischen Wirtschaftsanfängen ist das Verhältnis der Abwehrmaßnahmen bezeichnend.

Gegen 15 Millionen weht man sich, als ob es sich um 138 Millionen handeln würde und gegen 138 Millionen stellt man sich, als ob es noch viel weniger als 15 Millionen wären.

Von dieser eigenartigen Mentalität müßte Europa erst abgebracht werden, ehe es für eine Zusammenarbeit reif ist.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 23. August. Die Zufuhren beliefen sich auf 17 Wagen Heu, 4 Wagen Stroh und 3 Wagen Grummet. Heu wurde zu 65—85, Grummet zu 70—80 und Stroh zu 30—55 Dinar per 100 kg. gehandelt.

× **Viehmarkt.** Maribor, 22. August. Der Auftrieb belief sich auf 364 Stück und 2 Ziegen. Die Nachfrage war sehr groß; verkauft wurden 216 Stück und 1 Ziege. Es notierten per Stück: 5—8 Wochen alte Jungschweine Din. 85—125, 7—9 Wochen 180—250, 3—4 Monate 300—350, 5—7 Monate 450—500, 8—10 Monate 650 bis 850, einjährige 900—1100, 1 Ziege 120 Dinar. Das Kilo Lebendgewicht 11—13 und Schlachtgewicht 15—17.50 Dinar.

× **Konkurse und Zwangsausgleiche.** Der Verein der Industriellen und Groß-

kaufleute in Ljubljana veröffentlicht für die Zeit vom 11. VIII. bis 20. VIII. 1930 folgende Statistik (die Nummer in den Klammern bezieht sich auf dieselbe Zeit des vergangenen Jahres): 1.) Eröffnete Konkurse: im Save Banat 2 (1), im Drina Banat — (2), im Zeta Banat 2 (—), im Donau Banat 1 (3), im Morava Banat 1 (1) im Vardar Banat 1 (3), in Beogr. Zemun, Pančevo — (1). — 2.) Eröffnete Zwangsausgleiche ausser Konkurs: im Save Banat 1, im Donau Banat 1. — 3.) Abgefertigte Konkurse: im Save Banat 1 (—) im küstld. Banat 1 (1), im Zeta Banat 1 (—), im Donau Banat 2 (—), im Morava Banat 1 (1). — 4.) Abgefertigte Zwangsausgleiche ausser Konkurs: im küstld. Banat 1 (1).

× **Grazer Messe.** 30. August bis 7. September 1930. Viehausstellung vom 30. August bis 2. September 1930. Wein und Obst ausstellung vom 30. August bis 7. September 1930. Allgemeine Warenausstellung. Großer Vergnügungspark. Die Messeausweise erhalten die Messebesucher durch die Hauptvertretung des Grazer Messeamtes Banana poslovalnica Bežaf, Maribor, Gosposla ulica 25, durch die Reisebüros und alle Geldinstitute. Die Messekarte gilt als österreichisches Reisebillet, weshalb zur Zeit der Grazer Messe kein besonderes Visum nötig ist. Auf den jugoslawischen sowie österreichischen Bahnen genießen die Reisenden 25 prozentige Fahrpreismäßigungen. Weiters erhalten die Messebesucher 4 Freikarten für den Besuch des Joaneums, Neuen Museums, Landeszeughauses und Volkskundemuseums und 25prozentige Ermäßigung beim Besuche aller städtischen Theater gegen Vorweisung der Messekarte. Der Preis des Messeausweises beträgt 20 Dinar.

## Sport

### Das erste Volleyball-Wettspiel in Maribor!

Heute, Samstag um 18 Uhr am Solol-Sommerturnplatz: Solol-Maribor-Matica gegen Mariborer Pfadfinder.

Das Volleyballspiel beginnt nun auch in Maribor festen Fuß zu fassen. Bisher war es in erster Linie der hiesige Sololverein, der diesem in anderen Städten und Ländern schon so beliebten Sportzweige die größte Aufmerksamkeit zuwendete und bereits eine Mannschaft heranzubilden im Stande war, die sich heuer unter allen Sololvereinen Jugoslawiens die Meisterschaft holte. Ferner

**Sommersprossen**  
besorgt schnell und genau. GEME ORIZOL  
Erhältlich: Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depot:  
Cosmoschemia, Zagreb, Smiljkova 23. Tel. 49-90 6073

wären es auch schon seit längerer Zeit die Mariborer Pfadfinder, die diesem Sportzweige Huldigten. Auch den Mariborer Pfadfindern war es heuer gelungen, sich den Meistertitel innerhalb des Jugoslawischen Pfadfinderverbandes zu sichern. Das heute, Samstag um 18 Uhr am Sommerturnplatz des Solol (Volksgarten) stattfindende erste Treffen dieser beiden erstklassigen Volleyball-Mannschaften dürfte also einem allseitigen Interesse unserer Sportwelt begegnen. Jene Sportfreunde, die noch nicht Gelegenheit hatten, einem Volleyball-Wettspiel beizuwohnen, werden diese günstige Gelegenheit wohl nicht veräumen. Das Wettspiel findet bei freiem Eintritt statt.

### ort am Sonntag

Um 10 Uhr auf dem „Rapid“-Sportplatz: Freundschaftsspiel SK. Svoboda — SK. Rapid-Dib boys. Schiedsrichter K e m e c.

Um 15.30 auf dem „Rapid“-Sportplatz: Freundschaftsspiel SK. Svoboda — SK. Leznikar und des SK. Rapid. Schiedsrichter B e s n a v e r.

Um 17 Uhr auf dem „Rapid“-Sportplatz: Internationales Fußballspiel Grazer Sportklub — SK. Rapid. Schiedsrichter M a r i n i c.

### Grazer Sportklub — Rapid

Der bekannte „Grazer Sportklub“ (früher SK. Strahenbahn) gastiert morgen nach längerer Pause wieder in Maribor. Die Grazer, welche die beste österreichische Fußballklasse darstellen, treten gegen „Rapid“ zu einem Freundschaftsspiele an. Für dieses Treffen herrscht in hiesigen Fußballkreisen das regste Interesse, umso mehr, als „Rapid“ zu diesem Spiele mit einer verjüngten Mannschaft antritt. Der „Grazer Sportklub“ dessen schönes und faires Spiel bekannt ist, bestreitet das Wettspiel in der stärksten Aufstellung. Das Treffen findet bei jeder Witterung um 17 Uhr auf dem „Rapid“-Sportplatz statt und wird vom Schiedsrichter M a r i n i c geleitet werden.

Im B o r i s t r e f f e n sich die Reservisten „Rapids“ und „Leznikars“ zu einem Freundschaftsspiele.

### Mariborer Amateur-Schwerathletikmeisterschaften

Die Schwerathletiksektion des SK. Leznikar veranstaltet am 5. und 6. September in der Veranda der Brauerei „Union“ Ring- und Box-Kämpfe um die Klubmeisterschaft. Die Zahl der Schwerathletiksektion des SK. Leznikar hat in letzter Zeit merklich zugenommen und will die Vereinsleitung die jüngeren Athleten dem Sportpublikum vorstellen. An dem Meeting werden circa 50 Schwerathleten teilnehmen, darunter 10 Boxer, welche die Veranstaltung sicherlich interessant gestalten werden. Diese Veranstaltung ist als Generalprobe für die Staatsmeisterschaften, welche am 1. und 2. Dezember stattfinden werden, gedacht. Das nähere Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

× **SK. Rapid, Fußballsektion.** Mannschaften aufstellungen für die morgigen Wettspiele: 1. Mannschaft: Belto, Barlovič, Kurjmann, Seifert, Brödl, Golinar, Bichof, Tergle, Gardinka, Schreinel und Bernat Emil. — Reserve: Hermann, Drem, Straub, Borjini, Frangeich 1, Rahl, Vidovič, Janzel, Hara, Marčinko, Schmidt und Letnik. — **Mitglieder:** Tschertische, Schell, Rasper, Amon, Böchnigg Math, Frankl, Simmerl, Lazi, Berlt, Schein. Benko und Mayer.

× **„Edelweiß 1930“.** Heute Sonntag gemütliche Ausfahrt über Hoče, Razvanje zum

Slava Pepi, „Baldoni“. Abfahrt 14 Uhr (halbe Stunde Wartezeit). Gäste willkommen. Mich. Mohr, 1. Fahrwart.

× **SK. Leznikar, Fußballsektion.** Nachstehende Spieler haben sich Punkt 5 Uhr zweifache Abfahrt nach Ljubljana am Hauptbahnhof einzufinden: Marčič, Jeller, Bgonc, Senidar, Bili, Domi, Turk, Bačnik 2, Borovka, Zemljic und Golinar. Reisebegleiter: Jug. Stojancvič. Die Reserve spielt um 15 Uhr mit der Reserve des SK. Rapid und ist die Aufstellung dieselbe wie vergangenen Sonntag.

× **Das Klubmeisterschaftsbrennen des Verbandes der Arbeiterradsportvereine für Slowenien,** welches am 17. d. auf der Strecke Maribor—Marenberg—Maribor durchgeführt wurde, weist folgende Resultate auf: S e n i o r e n 80 km.: 1. S c h a u p e r Mar 2:42:50. 2. Reureiter Andreas 2:42:52. 3. Majherič Mar 2:52:50. 4. Engler Josef 3:3:30. 5. Kerth Mar 3:15:30. 6. Fert Alois 3:20:00. J u n i o r e n 30 km. 1. S c h a u p e r Franz 1:3:0. 2. Rac Franz 1:31. 3. Majhenič Milan 1:3:2. 4. Gregorec Josef 1:3:4. 5. Merkša Josef 1:5:0. 6. Schauerl Ivan 1:6:0. 7. Rader Ivan 1:6:45. Insgesamt starteten 22 Wettbewerber. Die erzielten Resultate sind trotz der schlechten Straßenverhältnisse als sehr gut zu bezeichnen.

× **SK. „Primorje“, Ljubljana** veranstaltet am 6. und 7. September ein internationales leichtathletisches Meeting. Startberechtigt sind alle Mitglieder des Leichtathletikverbandes. Das Renngeld beträgt 10 Din pro Perion und Disziplin. Anmeldungen nimmt Savo S a n c i n, Ljubljana, Tančarjeva ulica 1 entgegen.

## Theater und Kunst

+ **„Die tanzende Jugend“** heißt eine Operette von Hubert Ritter (Text von Schütz und Engelmann), die am 31. im Karlsbader Stadttheater zur Uraufführung gelangt. Ritter ist Karlsbader.

+ **Die Dichtung der Blinden.** Die amerikanische Blinden-Vereinigung hat einen Literaturpreis gestiftet, der dieses Jahr erstmals an ein blindes und taubstummes Mädchen Helen Day für einen Gedichtband „Die Matenkönigin“ zur Verteilung gelangt ist. In einer Kritik der eingereichten Arbeiten wird festgestellt, daß die überwiegende Mehrzahl der Blinden Dichter in ihren Vorbildungen Geräusche und Bewegung bevorzugen, so sind Meer, Wind und Regen besonders beliebte Darstellungsmittel, an die sich die Gedichtnisse anknüpfen. Bevorzugt sind auch philosophische und überhaupt abstrakte Themen.

+ **Der Mangel an Filmideen.** Obwohl den Filmarbeitern die ganze Weltliteratur zur Bearbeitung freisteht, ist ein empfindlicher Mangel an Filmideen zu verzeichnen. In einer englischen Fachzeitschrift wird darauf hingewiesen, daß Jack Londons Roman „Der Seewolf“ jetzt annähernd ein Duzendmal für stumme und tönende Fassung bereits bearbeitet worden ist.



**SCHERLS MAGAZIN**

August-Heft

„Ist Hellsehen zu lernen?“  
„Der unsichtbare Souffleur“  
„Suggestion — die herrschende Großmacht“  
„Studenten im Kampf ums tägliche Brot“  
„Liebesgespräche durchs Taschentuch“  
„Glück u. Ende einer Haremsche“

\*

Dazu noch viele interessante und amüsante Beiträge, schöne Bilder — die richtige Lektüre für Anspruchsvolle



## Bücherschau

b. Nietzsches Wirkung und Erbe. Zum 30. Todestag Friedrich Nietzsches herausgegeben. Von Karl Rauch. Verlag für Buchwerbung, Berlin M. 2.—. Namen von gutem Klang und wissenschaftlichem Ruf vereinigten sich in diesem Heft, um in instruktiven Beiträgen festzuhalten, was für Gegenwart und Zukunft gültig bleibt aus Nietzsches philosophischem und lebensführendem Werk.

b. China. Gestern — Heute — Morgen. Von Dr. Werner Eichhorn. Leipzig, Hesse & Becker Verlag (Prometheus-Bücher). 216 Seiten mit 50 Abbildungen. In Leinen gebunden RM. 4.80. Der Verfasser, ein ausgezeichnete Kenner der chinesischen Sprache und Kultur, macht

in diesem Buche den gelungenen Versuch, dem Laien Wesen und Art der Chinesen nahezubringen. In vier Abschnitten schildert er das Land, die Bewohner, die Kultur und die Ereignisse der neuesten Zeit. Der Abschnitt über die Ereignisse der neuesten Zeit wird vielen Lesern besonders willkommen sein. Die klaren Ausführungen des Verfassers erleichtern das Verständnis der Wirren und Machenschaften im Lande der Mitte ganz ungemein. Gute Bilder beleben den Text und geben die nötige Anschauung.

b. „Natur und Kultur“. Monatsschrift für Naturwissenschaft und ihre Grenzgebiete. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München. — 27. Jahrgang. Halbjährig S 6.—, RM. 4.—, Heft 7. — Das vorliegende Heft enthält folgende

Beiträge: Geistiges in der Natur, Kosmische Gläser, Ausblick in die Zukunft der Raumtheorie, Naturschutz und Schule, Schulphilosophische und wissenschaftliche Weltauffassung, Wie die Goldamsel ihr Nest baut, Künstliches Reifen von Obst und Gemüse, Die Medizin im alten Aegypten.

b. „Sonnenland“. Ein Mädchenblatt. Leitung Maria Domanig. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. — 19. Jahrgang. Halbjährig S 6.—, RM. 4.30. Heft 19.

b. Th. W. Elbertzhagen, Theodor Trinast, Roman. — Kartonierte 3.50, in Leinen 5.50. — Verlag Fr. Grunow, Leipzig. Theodor Trinast, der sich aus den Fesseln einer Ehe, die ihn in seiner Entwicklung als Künstler hemmt, löst, lö-

sen muß, ist eine einmalige, wundervolle Gestalt, die dem schon sooft behandelten Eheproblem eine neue Bedeutung verleiht. Dieser Gräbler und Künstler, der im Ringen um die Vollendung in seiner Kunst von Weib zu Weib flieht, weicht nicht den damit für ihn verbundenen Gefahren aus, sondern jedes Erlebnis kristallisiert sich in ihm zu neuer Erkenntnis für sein Menschen- und Künstlertum. Der Weg der Knechtung, des Leidens und der Erbarmlichkeiten des Lebens wird unerbittlich gegangen. Der Liebe zum Weib ist in diesem Roman ein hohes Lied gesungen.

## Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stod).

## ANT. RUD. LEGAT'S EINJÄHRIGER HANDELSKURS MARIBOR

Schuljahr  
1930/31

Schuljahr  
1930/31

(Genehmigt vom Ministerium für Handel und Industrie in Beograd.)

### Unterrichtsgegenstände:

Handels- und Wechselrecht,  
Einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung,  
Kaufmännisches Rechnen,  
Slowenische Korrespondenz u. Kontorarbeiten,  
Serbo-kroatische Sprache und Korrespondenz,  
Deutsche Handelskorrespondenz,  
Wirtschaftsgeographie,

Warenkunde,  
Slowenische Stenographie (System Gabelsberger),  
Maschinschreiben und Büromaschinenkunde,  
Kalligraphie,  
Slowenische Sprache,  
Deutsche Sprache,  
Deutsche Stenographie (Einheitssystem),  
Italienische Sprache.

Schlußprüfungen und Zeugnisse unter staatlicher Kontrolle.

Eigenes Knabenpensionat.

Beginn am 2. September 1930.

Prospekte kostenlos durch die Direktion der Anstalt, Maribor, Vrazova ulica 4.

## Mädchen

für alle Hausarbeiten, das auch kochen kann, wird nach Remuneration gesucht. Dr. Puffo, Rogoska Slatina, Metkandrov dom 23.  
11476

## Suche Wohnung

von 2 od. 3 Zimmern, Küche u. Nebenräumen für 1. Oktober. Preis Nebenlage. Gefl. Anfrage unter „11471“ an die Verw.  
11471

## Lehrling

mit beschädigt. Fuß sucht Stelle

gegen Bezahlung

Anträge an die Verw. unter „Lehrling“.  
11470

Kaufe alte Schuhe, Kleider, Mäntel, Instrumente, antike Gläser, Goldschmuck, Uhren und verschiedene Möbel. Maria Schell, Koroska cesta 24.

## Lehrmädchen

wird sofort aufgenommen. Ansuchen im Modestilen Jilje Supersat, Maribor, Lattenbachova 26  
11469

## Verläuferin

perfekt in Galanteriemachen, wird per 1. September gesucht. Anfahr. Hauptstraße, Glavni trg. Reflektiert wird nur auf erfl. Kraft.  
11458

## 2-3 Zimmerwohnung

mit Badezimmer für alleinstehende Person, möglichst Parknähe, per prompt gesucht. Anträge unter „11474“ an die Verw.  
11474

## STENOTYPISTIN

perfekt, für deutsche, kroatische, event. auch slowenische Stenographie, unbedingt notwendig, sucht für sofort Getreide und Mehl A. G. in Zagreb. — Ausführliche Offerte an: Zagreb 1., Postfach 145.

## Tafel- u. Wirtschaftsäpfel

suche ständig in Waggonladungen zu kaufen.

Sam. Engel, Obst-Import Mähr.-Ostau, CSR.

11463

EIN KOMPLETTES

## PUCH-MOTORRAD

Type 250 ccm 6 PS, mit elektrischem Licht, Soziussitz mit Fußraster um Din 10.000.—; ein komplettes »Puch«-Motorrad, Type 220 ccm, mit elektrischem Licht, Soziussitz mit Fußraster um 8.500 Din; beide Maschinen fast neu. — ALOIS USSAR, Maribor, Gosposka ul. 20.  
11454

ZWEI 11275

## Bäckerlehrlinge

aus anständigem Hause, finden Aufnahme.  
BÄCKEREI SCHERBAUM.

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

## Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres guten Gatten und Vaters, innigsten Dank. Insbesondere danken wir allen jenen, die dem lieben Dahingeschiedenen das letzte Geleit gaben. Besonders danken wir den vollzähligen Gemeindevertretungen von St. Peter und Pobrežje, der Freiwilligen Feuerwehr Pobrežje, der Gastwirts-genossenschaft Maribor-Umgebung und den vielen Leidtragenden, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen jenen, denen wir nicht persönlich danken konnten.  
11472

Maribor, den 22. August 1930.

Elisabeth u. Hans ROIKO



Noch viele Lorbeerkränze sollen krönen  
Beiden Ludwigs schönes Heim  
Vlahovič's Haus soll morgen dröhnen  
zum Namenstag er soll nicht vergessen sein!

Hoch Ludwig! Hoch Lujo!

WIR VERKAUFEN

## MASCHINEN U. WERKZEUGE

wie Elektromotore, Rohölmotore, Eisen- und Steinbearbeitungsmaschinen, Einrichtung für Zement- u. Mosaikplattenerzeugung, Kompressor für Farbenspritzen, verschiedenes Werkzeug für Mechaniker und Tischler. Komplette Einrichtung für Kaltglasuren etc.  
10764

Schriftliche Informationen und persönliche Besichtigung bei »B E T O N« d. d., ZAGREB, Selska c. 147. - Tel. 23-71 (Autobus »Trešnievka«).



## Günstige Einkaufsquelle zu Fabrikspreisen

für Erbauer von Eigenheimen in

Heraklithplatten  
Portland-Zement  
Kalk  
Baubeschläge  
Traversen  
Betonisen  
Schleissisen  
Drahtstifte  
Betonröhren

Dachpappe  
Isolierplatten  
Isoliermasse  
Asphalt  
Karbolineum  
Ostrauer Teer  
Alabastergips  
Baugips  
Mauerziegel

Dachziegel  
Stakaturrohr  
Chamottesteine  
Chamottebrenn in allen Qualitäten  
Holzement  
Sparkerdarmaturen  
Sämtliche Eisenwaren  
Firnise  
Farben

**Fabriksniederlage: H. Andraschitz, Maribor, Vodnikov trg 4**

Größtes Unternehmen für Baumaterialien in Jugoslawien.

## Zur gefl. Beachtung!

Ich beehre mich hiermit die Aufmerksamkeit des gesch. Publikums darauf zu lenken, daß ich mit 1. September d. J. in

**CELJE, Gosposka ulica 2** mein

## Mode- u. Manufaktur-warengeschäft

eröffne.

Nachdem ich keine Mühe scheuen werde, mein neues Geschäft sämtlichen Wünschen des gesch. Publikums anzupassen, werde ich dank meiner erstklassigen Verbindungen, stets bemüht sein, meine zukünftigen gesch. Kunden in Qualität der Ware wie auch im Preise derselben zu befriedigen. — Hochachtungsvoll

**ANTON BRUMEC**

**KLAGENFURT, Domgasse 3/II.**

Telephon 1397

fachärztlich und fachtechnisch geleitetes

## Inhalatorium

modernst ausgestattet. Kalt- und Warminhalationen.

Anwendung vom Radium-Emanation und Sauerstoff.

Eröffnung am 11. August 1930.

Jeder ärztlichen Verordnung auf den verschiedenen Anwendungsgebieten kann Rechnung getragen werden.

11265

Geschäftszahl: A 29/30/12

## Einberufung der unbekannten Erben.

Genovefa MACHNE, Stationschefsmitwe in Radkersburg, Murgasse Nr. 162, ist am 17. Febr. 1930 gestorben und hat eine letztwillige Verfügung nicht hinterlassen.

Ob Erben vorhanden sind, ist dem Gerichte nicht bekannt. Es bestellt Herrn Karl Pratscher, Weingutsbesitzer in Radkersburg zum Kurator der Verlassenschaft.

Wer auf die Verlassenschaft Anspruch erheben will, hat dies binnen 6 Monaten von heute ab, dem Gerichte mitzuteilen und sein Erbrecht nachzuweisen. Nach Ablauf der Frist wird die Verlassenschaft, soweit die Ansprüche nachgewiesen sein werden, herausgegeben, soweit dies nicht geschehen ist, zu Gunsten des Staates eingezogen werden.

**BEZIRKSGERICHT RADKERSBURG,**  
am 31. Juli 1930.

Modernste Wiener Plissé-Presserei

**Schneider nach Liaschnitten**

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes

**Spezial-Schnittmuster-Atelier**

Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

## Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körbiergasse 42. Tel. 23-52 u. 16-36

Einzig Privathellanstalt für alle operativen, internen- und Frauenkrankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Diathermie, Höhenstrahlung, Freie Aerzte-wahl. Mäßige Preise.

Neu: MODERNST EINGERICHTETES ROENTGEN-INSTITUT FÜR THERAPIE UND DIAGNOSTIK.

## Hausbesitzer

denen die Mauerfeuchtigkeit den Wert ihrer Häuser vernichtet.

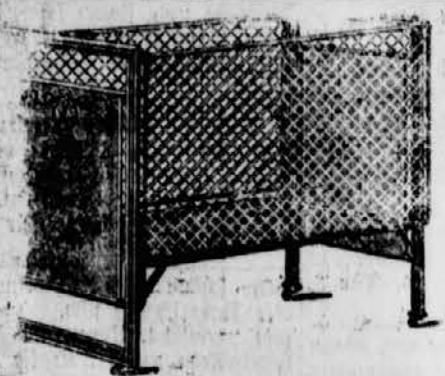
## Baumelster

und Alle, welche nasse Mauern trockenlegen oder gegen Nässe isolieren wollen, verwenden unser absolut verlässliches Isolierpräparat

## „ISOL“

Prospekte mit Gebrauchsanleitung kostenlos.

LJUBLJANSKA KOMERCIJALNA DRUŽBA, LJUBLJANA Bleiweisova 18. 5431



Niedrigste Preise im

„WEKA“-Möbelgeschäft

Eisenbetten — Messingbetten  
Kinderbetten — Waschtische  
Waschgarnituren

11326

„WEKA“ MARIBOR

## MODISTIN

für seine Phantasiearbeit wird geliebt. Selbstgeschriebene Offerte mit Gehaltsangabe, Zeugnis-schriften und Angabe von Referenzen sind zu richten an Mary Smolnikar, Gasse, Palais Brva hrvaška štebičnica, 11156

## Tafeläpfel

Allen Herrschaften wie Obst-kulturenbesitzern zur gütigen Kenntnis, daß ich ab Samstag fortlaufend jeden weiteren Mittwoch und Samstag alle Sorten genügend ausgereifte, gebrachte sortierte Äpfel zu höchsten Konkurrenzpreisen in meinen Magazine, zum sofortigen Export, gegen sofortige Bezahlung einnehme.

Da ich große Mengen Obst für Export benötige, erbitte vor Verkauf stets meine Angebote vorher gütigst einzuholen, wofür ich bestens danke, und garantiere in jeder Hinsicht nur solche Bezahlung zu.

Hochachtungsvoll  
Jvan Götlich  
Obsterport, Maribor, Koroska cesta 126—128 a. 10352

für Gurken u. s. w., ferner Weissig, Spirit für Obst einlegen, alle Arten Liköre (reber, Geläger, Sliwowitz, Rum, Kognak u. s. w., zu mäßigen Preisen En gros! erhältlich nur bei der Firma En detail!

**Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka ul. 9**

Fabrik zur Erzeugung von Dessertweinen und Sirup

7531

## Verkaufe unter dem Eigenpreis!

Einen eleganten Rennwagen für Pferde-Sport-leute, ein Lastauto, 3-Tonnen, tausche auch gegen Schnittholz, weiters ca. 40 Tonnen Normal-Bahn-schienen, Prof. XXIV a, samt Kleinmaterial, in voll-kommen fahrbarem Zustande, ca. 30 Tonnen Bau-schienen, Prof. X, in geraden Längen, ein Motor-rad „Wanderer“, ein Autopmotor, geeignet für ein Motorboot, einen kleinen Dampfkessel, Dampf-wechsel, Zahnräder, Lager, Lagermetall usw. Putzwolle, Polierscheiben, Putzhadern stets in je-der Menge am Lager.

## Land-Übersiedlungen

mittels Automobilen, sowie Lastenüberführungen. Übersiedlungen werden zu sehr soliden Preisen übernommen. Sehr solide und prompte Bedienung.

**Veletrgovina s surovinami in prevoz tovara**  
**IVAN SLUGA, Maribor, Tržaška c. št. 5. Tel. 2272.**

## Erziehungsinstitute

Vom Elementarunterricht, Hauptschule, Gymnasium bis zur Matura, Fortbildungsschule, Sprachen, Musik, Kunstgewerbe, Haushalt und Handels-schulen. — Jeder Sport. — Vorzügliche Ver-pflegung und Wartung im:

**Stadtpensionat** im Zentrum Wiens, Ringstraßen-palais I, Schuberting 9, Telephon U-16-2-50. Dasselbst auch Töchter-helm für auswärtig Studierende.

**Villienpensionat** nach Schweizer Muster im herrli-chen Alt-Hietzing (früher Kalno-kyschlössel) (Kastell) Reichenau a. d. Rax (600 m), nach dem Vorbild deutscher Institute im Harz.

**Alpines Mädchen-pensionat (600 m)**

**B. Freyler's Nachfolger A. Metzger, Wien, I, Schubert-ring 9. Prospekte aller Anstalten frei durch die Direktion.**

**Bekannte deutsche Großfirma vergibt für die einzelnen Gebiete Jugoslawiens den Alleinvertrieb**

ges. gesch., leicht absetzbarer Neuheiten. Vorkennt-nisse nicht erforderlich. Vertrieb wird gründlich organisiert. Nur ernste Bewerber, auch Damen, die nachweisbar über Din 30.000.— (keine Einlage oder Kautio) verfügen, erhalten Information. Zuschrif-ten unter: „Rascher Entschluß 8684“ an die Verwal-tung des Blattes. 11342

**PRAKTISCHE NEUHEIT!**  
Gastwirte!  
Hausfrauen!  
Die Patent-  
**Schnellbratplatte**  
bratet jedes Fleisch  
in einigen Minuten.  
Große Ersparnis an  
Fett, Zeit und Mühe!  
Kostet nur Din 25.—  
Erhältlich in jeder Eisenhandlung!

## Bettdecken

in allen Preislagen am Lager. Spezialarbeit in Daunendecken. Alte Decken werden rasch umgearbeitet. Billigste Preise. 11424

**Bettdeckenerzeugung**  
**A. STUHEC, Slovenska 24.**

## TÜCHTIGER Geschäftsleiter

für Gemischtwarenhandlung in Maribor, wird per sofort als Kompagnon gesucht. Notwendiges Kapital 30—40.000 Dinar. Anträge unter „Aus-gelernter Gemischtwaren-händler“ an die Verwaltung. 11384

Kartonnagenfabrik  
**„HERGO“**  
MARIBOR  
Rajčeva ulica 5  
5950  
Telephon 24-72  
Übernahme sämtlicher in das Kar-tonnagengeschäft einschlägigen Arbeiten

## PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen  
Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken  
etc. besorgen die beideten Sachverständigen:  
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. SCHMIDT**, Regierungsrat i. P.

**Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30**

Alle Jahresabonnenten

## GRATIS

eine vierzehnkantige orig. amerikanische

## GOLDFULLFEDER

Verlangen Sie noch heute kostenlose Pro-bennummer von der Administration der „Radiowelt“ Wien - I - Pestalozziggasse 6

Ausführliche Radioprogramme, Interes-sante Lektüre, reichhaltige technischer Teil, Bauanleitungen, kurze Wellen, viele Kupferdruckillustrationen, Sprach-Kurse Spannende Romane.

## Scheck- und Kontrollstreifen

für sämtliche Registrierkassen zum Engro-Preise erhältlich bei

**Ludv. Baraga, Ljubliana, Šelenburgova 6**

# EINLEGE-ESSIG



# Die Beste Kragenwäscherei ist „Ideal“ Zentrale: Frankopanova 9 Filiale: Vetrinjska 7

## Büchs- oder Bockflinte mit montiertem Fernrohr wird gekauft!

Offerte an die Direktion der Mariborska tiskarna, Jurčičeva ulica 4

## Kleiner Anzeiger

### Verschiedenes

**Waffenlieferung von Autopneumatik** wird solid und billigst ausgeführt bei der ältesten Waffenlieferungsanstalt Jos. Wöber, Maribor, Slovanska ul. 12. 11388

**Reparaturen aller Art** übernimmt billigst Kärstner J. Zunkov, Bojarski trg 8. 11375

**Tüchtiger Geschäftsführer** für eine Gemischtwarenhandlung in Maribor wird per sofort als Kompanon gesucht. Notwendiges Kapital 30 bis 40.000 Din. Anträge unter „Ausgewählter Gemischtwarenhändler“ an die Bero. 11253

### Mittageffen

6 und 10 Dinar, prima Weine, Rheinriesling, Albaner u. Dalmatinerweine per Liter 12 Din. auch Fremdenzimmer. Gasthaus „Pri Roži“, Koroska 8. 10499

**Buchhandlung Balbardi** wird Sonntag abends geschlossen. 11324

**Grager Herbstmesse** schon jetzt befragen Sie sich Ihre Privat- oder in besser Ausführung nur bei Foto-Hof, Gregorčičeva ulica 20. 11448

**Vorzügliche Hausmannskost** für Abonnenten, auf Wunsch auch Diätisch. Koroska cesta 17 oder Bojarski trg 5. 11429

### Gipswerke Schottwien

**Alabastergips, Modellgips, Stuckturkgips** eingetroffen in ersterer Qualität bei G. Andraščič, Baumaterialien - Großhandlung, Maribor 9297

**Veratungskette „Markan“**, Maribor, Koroska cesta 10, in verschiedenen Lebensgrößen (auch Beruf, Ehe), Geschäft, Wohnung u. Baugeschäften. — Realitätenverkehr, Gasthaus, Kauf, Vermietung. Briefe 3 Marken beilegen. 11423

**Maschinen- und Verstellarbeiten** übernimmt zur raschen und billigen Ausführung D. Kováč, Maribor, Kretova ulica 6. 11425

**Beteilige mich** mittätig m. größerem Kapital an solidem Unternehmen. Aufschreiben unter „Gute Existenzmöglichkeit“ an die Bero. 11417

### CHAMOTTE-ZIEGEL

feuerfest, in allen Qualitäten für Glas, Emailier- und Wassergasöfen, Kochöfen, Dampfessel, Bäder u. Dampföfen, Chamotteblech, Fabrikniederlage G. Andraščič, Maribor. 8296

**Wollen Sie sich überzeugen**, daß Sie Möbel, Matratzen, Ottomane, Drahtstühle, Messingstangen, Koffhaare, Grabl, Möbelstoffe am billigsten kaufen im Möbelhaus G. Jelenka, ulica 10. Oktober 5. 1004

Abonnenten werden aufgenommen in gute Hausmannskost. — Ob Zeleni 14 (Kajurova ulica). 11258

**Zeitungen, Inzerate bei Dinko Sax**, Grajski trg. 7845

### Kinderwagen

Alle Typen in bester Ausführung zu soliden Preisen, auch auf Ratenzahlung, erhältlich bei 11408

JUGU d. z. o. z. — Maribor, Tattenbachova 14.

**Schneemaschine**, Verbrenner, alt. Eisen, Metalle Schneemaschinen, Altpapier, Knochen, Glasbruch, Gabeln, Faust und gahit bestens, P u b a d e z n gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigt A. Arbeiter, Maribor, Dravka ul. 15, Telefon 2435. 8084

### MÖBEL

**Lebener Erzeugung in jeder Stilart** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weicheholz, Hartholz wie auch exotischen Holzarten zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktionsgesellschaft der Tischlermeister, Vetrinjska ul. 18. 8138

**Maschinen- und Verstellarbeiten** übernimmt zur raschen und billigen Ausführung D. Kováč, Maribor, Kretova ulica 6. 11425

**Schiffen werden mit prima Holz** eingeleitet, Stöße und Risse repariert. Kordelichs Jos. Antloga, Trg Svobode 1, neben der Stadt, Brückenwaage. 885

### Uhrenreparaturen

werden rasch, billigt mit Garantie ausgeführt. Wanduhren werden abgeholt. A. Stojer, Jurčičeva ulica 8.

**Verkäufte Kleider** in allen modernen Farben in größter Auswahl in d. Strickerei M. B e j a t a, Maribor, Vetrinjska 17. 12483

**Hilfe in allen Photogelegenheiten**, 1. Spezialhaus Photomeyer, frische Ware, größtes Lager, ermäßigte Preise, Teilzahlungen, sorgfältigste schnelle Ausarbeitung, nach modernsten Prinzipien.

**Wohnhaus in Rogaska Slatina** (Rohitsch-Sauerbrunn) mit 8 Zimmern und Nebengebäuden wie auch 3800 m<sup>2</sup> dazugehöriger Obst- und Blumengarten wird verkauft. Abz. Bero. 11346

**Aussicht, reine Aussprache** wird ab 15. September von einem Russen unterrichtet. Honorar möglich. Auch russische Literatur. Anmeldungen an die Bero. unter „Vornehmer Russe“. 11467

### Realitäten

**Kleines, hübsches Einfamilienhaus**, großer Garten, 90.000 Dinar (Hypothek kann übernommen werden). — Sehr schöne Villa, jeder Komfort, wird Familienverhältnisse halber billig verkauft. — Herrlich gelegener Besitz, leichte Aufsicht, zum Selbstkostenpreis. — Gasthaus, Kaffeehaus, auf gutem Boden, verkauft 11423

**Realitätenbüro „A a p i b“**, Maribor, Gosposka ulica 28.

**Großes Holzhaus**, Zentrum, reparaturfrei, großer Keller u. Garten, das Haus trägt monatlich 7000 Din ein. Preis 550 Tausend Din. — Kleines Haus mit großem Garten. Lokalpreis 200.000 Din. — Gasthaus zu verkaufen. Anfragen Gosposka ul. 18, F. Krizan. 11365

### Gramophone

„Columbia“-Platten, „Columbia“-Polydor-Parlophon — Ständig sortiertes Lager mit neuesten Sachen bei 11409

JUGU d. z. o. z. — Maribor, Tattenbachova 14.

**Neugabte, stockhohe Villa** in der Magdalenska ulica, sofort zu verkaufen. Bar 70.000 Din und Übernahme der Hypothek 180.000 Din. Abz. Bero. 11400

**Gerricht, Stadtnähe**, 300 Joch Besitz, Schloß, modernisiert, wertvoll eingerichtet, 20.000 m<sup>2</sup> Schlagbarer Fichtenwald, eigene Holzindustrie, verkauft um 6.500.000 Din Realitätenbüro, Maribor, Sodna ul. 30. 11401

**Tischler, Sattler, usw. Achtung!** Haus, günstige Lage für Versteigerung, verkauft ohne Vorbehalt öffentlich Realitätenbüro „Rapid“, Gosposka ul. 28. 11422

**Schöne Baupläne** zu verkaufen. Anfragen Gasthaus Lauer, Bohorsta cesta 5. 11406

**Allgemeinen Verkehrs - Anzeiger** Wien, 1. Weiburggasse 26. — Weitestreichende Verbindungen im In- und Ausland. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenloser Informationsdienst durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei Dinko Sax, Papierhandlung in Maribor. 344

**Schönes Haus**, massiver Ziegelbau gut erhalten, mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzschuppen, einem großen Garten, bei der Hauptstraße in der Nähe der Kirche und Eisenbahnstation, wird günstig verkauft. Das Haus ist sehr passend für ein Gewerbe, auch für Pensionisten. Anfragen unter „Veski“ an die Bero. 11354

**Zwei schöne Einfamilienhäuser** zu 5 Zimmern und Garten, verkauft jedes um 200.000 Dinar Realitätenbüro, Maribor, Sodna ulica 30. 11393

### Zukaufen gesucht

Gut erhaltene Strickmaschine zu kaufen gesucht. Unter „Gut“ an die Bero. 11371

**Kaufe altes Gold, Silberkronen**, u. falsche Röhne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

**Schreibisch und Kuchengarnitur** ohne Divan zu kaufen gesucht. Anträge unter „Kuchengarnitur“ an die Bero. 11394

**Ein gut erhaltener Kinderwagen** für Zwillinge zu kaufen gesucht. Anträge unter „Zwillinge“ an die Bero. 11476

### Zu verkaufen

**Schöner, lichtbrauner Rammgarn-Anzug**, fast neu, für mittlere, schlanke Statur, um 500 Dinar zu verkaufen. Kratka ulica 5, hinter Kapthorplatz. 11374

**Gut gehende Gemischtwarenhandlung**, 1 Stunde von Maribor entfernt, samt Grund sofort zu verkaufen. Anfragen Vobrezje, Samarska ul. 1. 11376

**Zwei Betten**, 2 Nachtkästchen und 2 Kleiderkasten zu verkaufen. Abz. Bero. 11386

**Kaufe Bienenstöcke**, 24, benötig, verkaufe günstig. D. Mihl, Velika Nedelja-Drmoz. 11312

**Schäferhündin**, gute Wächterin, unentgeltlich abgegeben und ein junger Hund zu verkaufen. Anfragen im Kreiergeschäft Birc, Svetlana ulica. 11442

**Eisenbett mit Einfaß**, geschlossene Etkassa, neue Schuhschrankung aus Eisenholz, Fensterstock mit Fenster komplett, Doppel-Schrank mit Stod. Stroh, majerjeva ul. 33. 11404

**Chlor Perletrappid** zu verkaufen. Anfragen Kolodvorska 3, 2. Stod, Tür 9. 11421

**Kleiderkasten**, alter Schubladkasten, Kettbohle, Kettbohle, zwei Wachslichter, Vogelhaus u. f. m. zu verkaufen. Koleska ul. 12, Sonntag von 8—12 Uhr. 11439

**Schlafzimmereinrichtung**, komplett, neu, modern, aus amerikanischer Blumenesche, wegen Ueberflutung billig zu verkaufen. Abz. Bero. 11293

**Gesamtheit** Navier „Rohler“ um 5500 Dinar sofort zu verkaufen. Abz. Bero. 11293

**Herren- und Damen-Kleider**, Bettwäsche, Polster, Koffhaarmatratzen, Berber- und andere Teppiche, Smolings, Konvertierbare, Harmonikas, Möbel, Bronzefenster, Miniaturen, Bilder, Maria Schell, Koroska 24. 5607

**Viderer Wein**, Jahrgang 1928, edelste Sorten, preiswert zu verkaufen v. Produzenten. Abz. Bero. 11198

### Fahrräder

**PEUGEOT** und zehn andere Typen, Fabrikate der besten deutschen und französischen Fabriken bekommen Sie bei JUGU d. z. o. z. — Maribor, Tattenbachova 14. 11411

**Radioapparat**, 4 Lampen, fast neu, um 1500 Dinar zu verkaufen. Anträge unter „1500“ an die Bero. 11184

**Fahrrad Eklija** zu verkaufen. — Popovčeva 11. 11303

**Prima Eigenbaumeine** hat abgegeben Josef Goriup, Weingerber, Ptuj. 11231

**Wegen Abreise Möbel** zu verkaufen. Kretova 6/1 rechts. 11298

**Gepflügte Kessel** (keines Tafelobst) zu verkaufen. Weingerber Dr. Glanitz, vormals Dr. Turner. 11379

**Mehrere Plateauwagen**, sehr gut erhalten, besonders geeignet für Spektreure, zu verkaufen. Anfragen Scherbaum. 11276

**Ziegelwerk** mit großem, vorzüglichem Tonlager, welches, Strangfals, Drains, Deckensteine, Mauerziegel usw. erzeugt, ist allershalber zu verkaufen. Möbige Bargeld Schill. 60.000. Offerte unter „Hohe Verzinsung 1923“ an Kienreich, Graj, Sadnja. 4. 11464

**Schwarzer Anzug** für mittlere Statur, fast neu, preiswert zu verkaufen. Abz. Bero. 10387

### Zu vermieten

**Möbl. Zimmer** zu vermieten. Gosposka trg 12/1, am Gang die erste Tür. 11361

**Möbl. Zimmer** an zwei Frauen ab 1. September zu vermieten. Abz. Bero. 11356

**Schön möbl. Zimmer** am Stadtpark, separ., elektr. Licht, an einen stabilen Herrn sofort oder ab 1. Sept. zu vermieten. Abz. Bero. 11351

**Nett möbl. Zimmer** an einen Herrn oder zwei Studenten zu vermieten. Abz. Bero. 11349

**Studenten** werden auf Kost und Wohnung genommen. Gregorčičeva ul. 7. 11378

**Möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Dravka ul. 11/1. 11381

**Wohnung** samt guter Verpflegung an 2 Studenten. Gosposka ulica 46/1, rechts. 11413

**Schönes Zimmer** mit sep. Eingang, Magdalenenparknähe, an einen oder zwei bessere Herren ab 1. September zu vermieten. Abz. Bero. 11392

**Möbl. Zimmer**, rein und luftig, sofort zu vermieten. Prešernova 18/1, Tröst. 11391

**Zwei Studentinnen** werden auf Kost und Wohnung bei guter Familie gegenüber Hauptbahnhof aufgenommen. Abz. Bero. 11363

**Zwei Wohnungen** mit 1. Sept. zu vermieten. Spelovo selo 15, Vobrezje. 11402

**Sehr schönes, größeres, möbl. Zimmer**, rein, ruhig, sonnig u. separ., Zentrum, nahe Bahn u. Park. Samarska ul. 14/2, Tür Nr. 9. 11305

**Nett möbl. Zimmer**, separ., sofort zu vermieten. Tattenbachova ul. 18, 1. St., Kofko. 11271

**Gasthaus** samt Inventar und Fleischbank ohne Inventar zu verpachten. J. Bresnig, Laborsta 8. 11317

**Möbl. streng separ. Zimmer** zu vermieten. Slovanska ulica 24. 11327

**Villawohnung** mit Balkon, drei Zimmer, samt Zubehör, sonnig, flach, parkettiert, el. Licht, Gas, neu ausgemalt, ganzer 1. Stod, wird ab 1. September zu vermieten. Anträge unter „Balkon“ an die Bero. 11203

**Schön möbl. Zimmer**, separ., elektr. Licht, wird an einen besseren Herrn vermietet. Mesandrova cesta 55/2, Tür 9. 11335

**Altenheimende Frau** wird auf Ableben in ein gutes Haus in Wohnung und Verpflegung genommen. Anträge unter „Sicherstellung 30“ an die Bero. 11295

**Kleines Zimmer** wird mit ganzer Verpflegung an ein solides Fräulein Studentin oder Studenten sofort vermietet. Koleska cesta 5/1, rechts. 11377

**Möbl. Zimmer** an soliden, fleißigen Herrn ab September zu vermieten. Sodna 15, Tür 6. 11325

**Schönes, möbl. Zimmer**, Bahnhofnähe, event. mit ganzer Verpflegung, sofort zu vermieten. Anfragen im Geschäft Dobracher, Mesandrova 11. 11387

**Koststudenten** werden in sehr gute Pflege genommen. Abz. Bero. 11337

**Möbl. separ. Zimmer** ab 1. September zu vermieten. Tattenbachova 18, Tür 1. 11419

### Griffon Motorräder

Das vollkommene Motorrad der Gegenwart. 175, 250 und 350 cm. Alle Blockmotore viertakt. Gegen angenehme Zahlungsbedingungen bei 11410

**JUGU d. z. o. z. — Maribor**, Tattenbachova 14.

**Gute Damenten** ein hübsches, reines, möbl. Zimmer, zentral gelegen, unentgeltlich, der mir 10—15.000 Dinar gegen vollkommene Sicherstellung borgen würde. Aufschreiben unter „Zentral separiert“ an die Bero. 11418

**Studenten oder Zimmerherren** werden in ganze Verpflegung genommen. Maršina ulica 10, Part. rechts. 11444

**Schön möbliertes Zimmer** ist an ein Fräulein ab 1. September abzugeben. Tattenbachova 19, Tür 1. 11416

**Koststudent** wird bei deutscher Familie aufgenommen. Adresse in der Verwaltung. 11435

**Fünf-Zimmerwohnung**, komfortabel, sonnig, am Park, sowie Drei- resp. Vierzimmerwohnung, am Park, komfortabel, m. 1. Oktober zu vergeben. Aufschreiben unter „Schön“ an die Bero. 11415

**Zimmer**, Bahnhofnähe, an besten Herrn zu vermieten. Beschäftigten von 13—18 Uhr. Koleska 23, Part. links. 11434

**Zwei Studenten oder Herren** werden mit ganzer Verpflegung aufgenommen. Grajska ul. 2, Tür Nr. 24. 11430

**Zimmerkollege** der besseren Branche wird aufgenommen. Mit bürgerlicher Kost 550 Dinar monatlich. Koleska, Proletkova 200. 11414

**Kleines, reines, möbl. Zimmer** mit separ. Eingang an soliden Herrn zu vermieten. Koleska ul. 2, hinter Aufgang 2. Stod. 11413

**Zwei Studentinnen**, mit oder ohne Verpflegung, werden bei einer ruhigen Familie aufgenommen. Bojarski trg 10, 1. Stod, Koleska. 11440

**Sonnige Wohnung**, 4 Zimmer mit Nebenräumen, Veranda m. Garten. Anfragen täglich von 11—17 Uhr Koleska ulica, unter dem Kavaliersberg, Villa 15. 11193

**Studentinnen in Maribor** von besseren Familien nimmt auf sonnige Wohnung in Villa und gute Verpflegung solide Dame. Auf Wunsch deutsche Konversation. Tomšičev bregov 225. 11171

**Vierzimmerige Wohnung**, Badezimmer, Dienstbotenstube, samt Zubehör im Stadtkern ab 1. September zu vermieten. Anträge an die Bero. unter „Wohnung“. 11316

**Schönes Geschäftszentrum** mit 2 anstehenden Magazinen ist mit 1. September zu vermieten. Anfr. Dobrova cesta 4, Fleischhauer. 11230

**Nettes möbl. Zimmer** mit 1. September zu vermieten. Mesandrova 33/1. 11311

**Schön möbl. Zimmer**, streng separiert, m. guter Verpflegung günstig zu vermieten. Adresse Bero. 11330

**2 bessere Koststudenten** werden in liebevoller Pflege genommen. Deutsche und slowenische Nachhilfe. Anträge an die Bero. unter „Mütterliche Behandlung“. 11406

**Nett möbl. Zimmer**, elektrisch, Licht, separiert, ist an einen soliden Herrn oder Fräulein ab 1. September zu vermieten. — Koleska 2/3 rechts, Tür 2. 11226

**Sehr schöne 3-Zimmerwohnung** mit Badezimmer usw. wird sofort vermietet. Uraba 618 Koleska ul. 1. 11228

**Studentin oder Student** wird in gute Verpflegung genommen. Badezimmer, Klavier zur Verfügung. Abz. Bero. 11101

**Zimmer** an 2 Herren samt Verpflegung ab 1. September zu vermieten. Tattenbachova 2/2 links. 11238

**Kleiner Student(in)** wird in Wohnung und gewissenhafte Pflege genommen. Tattenbachova ul. 20, Part. links. 11350

**Schüler** wird auf Kost und Wohnung genommen. Anträge unter „Bahnhofnähe“ an die Bero. 11399

**Schönes, möbl. Zimmer** mit separ. Eingang wird in der Sodna ul. 30/2, links, vermietet. 11300

**Eine Wohnung**, Zimmer und Küche, leer, ab 1. Okt. um 400 Din. u. eine Wohnung, Zimmer und Küche, möbliert, ab 1. September um 450 Din zu vergeben. Basle, Legno 7. 11323



**Zu vermieten.**

Dreizimmerwohnung im Zentrum ab 1. September zu vermieten. Anfr. Verm. 11320  
Möbl. Zimmer zu vermieten. Ciril-Rotodova 18, Part. links. 11453

Kabinett an Studenten zu vermieten. Mr. Verm. 11385

**Zu mieten gesucht**

Zweizimmerwohnung mit Vorzimmer und Küche sucht eine alleinstehende Dame. Zahl vier teilsjährlich den Rins. Anträge unter „Vierteljährlich“ an die Verm. 11387

Wohnung, 1 oder 2 Zimmer und Küche wird gesucht. Gese Belohnung, zahle Rins voraus. Angebote unter „Lehrerin“ an die Verm. 11304

Suche Wohnhaus auf Rechnung oder in Pacht. Mr. Verm. 11309

Zweizimmerwohnung sucht Beamtenfamilie, womöglich im Stadtzentrum. Anträge mit Rinsangabe unter „Ohne Rins“ an die Verm. 11413

Suche 2 bis 3 Zimmer bis 1. Oktober, früher oder später. Salon „Stefanija“. Kopalka 2. 11438

Alleinstehende Frau sucht Wohnung, Zimmer und Küche, bis 1. September. Anträge unter „Partierre“ an die Verm. 11437

Alleinstehende Frau sucht Küche und Zimmer oder Sparherdzimmer. Adresse unter „Aues“ an die Verm. 11436

Suche Dreizimmerwohnung ab 1. oder 15. Oktober. Unter „Im Zentrum gelegen“ an die Verm. 11433

Alleinstehende Dame sucht sonnige, im Zentrum gelegene Zweizimmerwohnung. Anzusage aus Gafälligkeit bei Pressern, Korolka cesta 7. 11301

**Stellengesuche**

Handelsangehelfer, für jede Branche geeignet, Buchhaltungsfähigkeit, slow.-kroat.-deutsch, sucht Stelle. Mr. Verm. 11370

Arme Mutter bittet edlen Geschäftsmann, der ihren Hiesohn als Geschäftsbetier aufnehmen möchte. B. Brachovica, Pristan Nr. 2. 11397

Nettes Fräulein, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle. Am liebsten auswärtig. Anträge unter „S“ an die Verm. 11398

Verfekte, gute Köchin sucht Stelle in einem feinen Hause, geht auch auswärtig. Anzusage. Ruska cesta 2. 11431

Ausgelernte, tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Anträge unter „Ausgelernt“ an die Verm. 11441

Magazine- oder Reisenden-Stelle in Maribor sucht intell., tüchtiger und kaufmann. gebildeter Mann mit prima Referenzen, gewandt in sämtl. Kon torarbeiten, äußerst anpassungsfähig, mit Chauffeurprüfung. Anträge erb. unter „Leistungs-fähig 32“ an die Verm. 11200

Jüngerer Burche aus aut. Danke mit 2 Mittelschuljahr, wünscht in einem ardereren Geschäftshaus als Lehrlinge unterzukommen. Gell. Anträge unter „Bald“ an die Verm. 11367

In der modernen Landwirtschaft theoretisch und praktisch gebildeter Landwirt (Bensoni) sucht Nebenselbsttätigkeit: Verwaltung oder Beaufichtigung von Weinbergen, Land- oder Forstwirtschaften usw., landwirtschaftlichen Beratungen oder Administrationen. — Anzusage unter „Landwirtschaftlicher Nachmann 44“ an die Verm. 10493

Maschinen, gelernter Maschinen-schlossler, mit 14jähr. Praxis in Dampfmaschinen, tüchtiger Ge-setzler und Dreher, sucht Posten. R. Tapcar, Ruše. 11459

Liebes, anständiges Mädchen sucht Stelle als Kellnerin oder sonstigen Posten. Verrichtet jede Hausarbeit. Anträge unter „7438“ an die Verm. 11257

Geschäftsführer mit Jahreszeugnissen, in besten Rahmen, bewandert in der Landwirtschaft, wünscht als Wirtschaftlerin bei besserer Familie oder bei alleinstehendem Herrn unterzukommen. Mr. Verm. 11318

Fabrikbeamter, äußerst gewandter und leistungsfähiger Arbeiter, mit langjähriger Praxis und erfüllt. Referenzen sucht Position in Maribor. Gell. An-schriften erb. unter „Verlässli-cher Mitarbeiter“ an die Verm. 11289

Suche Nachmittagsbeschäftigung in Kasse oder Hausarbeit. Slowenisch, deutsch. Schriftliche Anträge an die Verm. unter „Gute Rechen- und Maschin-kräft“ 11127

**Offene Stellen**

Mädchen für alles, das Kochen kann, mit guter Nachfrage, wird aufgenommen. Smetanova 44, 2. Et., L. G. 11322

Brave, fleißige Serviererin, auch Anfängerin, wird gesucht. Anfr. Kaparna Rotovž. 11331

Jüngere Kaffeehaus- oder Kaffeein, wenn auch Anfängerin, gesucht. Offerte unter „Verläuferin“ an die Verm. 11332

Weibliche Kassekraft mit Bon-deskurs, gute Rechnerin und Maschinenschreiberin, wird sofort aufgenommen. Anträge unter „Klink und nett“ an die Verm. 11334

Gesunder Lehrlinge mit Bür-nerausbildung wird in meinem Gemischtwarengeschäft auf-genommen. Kost und Wohnung im Hause. Anzusage bei Hubert Dref. Kaufmann Kostanj. 11330

Gesucht wird ein Fräulein, wel-ches außer Kassearbeiten auch Näharbeiten im Hause verrich-ten könnte. Anträge ev. mit Ge-haltsanprüchen sind zu richten an Inferaten-Auslieferung Stui. Adresse: Wieser, Stui. 11340

Gesucht wird ein verheirateter, kautionsfähiger Fachmann als Papfenwirt für eine Restaura-tion und Kaffeehaus in einem konkurrenzlosen Hotel in einer Provinzstadt in der Nähe von Zagreb. Die Frau muß un-be-dingt die Küche führen. Anträ-ge unter „Nr. 10892“ an die Verm. 10892

Feinlehrerlehrlinge wird auf-genommen bei Hermančica, Me-handrova 43. 11280

Tüchtige Verkäuferin, in Um-gang mit Kunden verläßt. Slow. und deutsch in Wort u. Schrift, in allen Kassearbeiten und Maschinenschreiben bewandert, w. für ein elektr. Unternehmen ge-sucht. Gell. Anträge an die Agentur Wieser, Stui. 11341

Verfekte Maschinenschreiberin wird gesucht. Anträge mit Gehalts-anprüchen unter „Anständig“ an die Verm. 11372

Täglich Bargeld bis 100 Dinar verdient jede einzelne der bei uns angestellten Reisefedamen durch Privatfundenbesuche mit unserem konkurrenzlosen Scha-ger, der ein unbedingt Ver-darbsartikel ist. Damen, die ebenfalls müßiges Geld ver-dienen wollen, richten ihre An-schriften unter „Erfolg 8884“ an die Verm. 11343

Maschin-Anfängerin und Lehr-mädchen für Schneiderei werden sofort aufgenommen. Paula En-gler, Krelava ul. 8, Part. 11432

Verlässliche Vertreter bei hoher Provision werden gesucht. Vor-austellen Blujka cesta 8, wochen-tags zwischen 18—20, Sonntags zwischen 15—17 Uhr. 11405

Vertreter(innen) sucht für über-all weitbekannte, eingeführte Firma gegen guten Verdienst. Passend für Pensionisten und abgesonderte Pante. Anträge unter „Gute Vertretung“ an die Verm. 11420

Energetischer, geprüfter Metall- und Maschinenwärter, in allen einschlägigen Reparaturarbeiten bewandert, wird für eine hiesi-ge Fabrik gesucht. Anträge un-ter „A. B.“ an die Verm. 11363

Wirtschafterin, forgiant, ehrlieh, für jede Arbeit, sucht Witmer. Kaufmann mit größerem Ge-schäft u. mehreren Bestellungen. Anträge unter „Dauernd ver-forgt“ an die Verm. 11447

Braver Lehrlinge wird auf-genommen. Buchbinderei Novot. Gofpostja ul. 9. 11330

Chelische, brave Köchin zu zwei Personen gesucht. Mr. Verm. 11382

Schneider-Lehrlinge wird auf-genommen bei Lorber, Maribor, Mehandrova 250. 11303

Wahvertreter(innen) für alle größeren Orte akzeptiert Marob-na Stebonica i Jafolni zavod b. b. Filiale Beograd, Kralja Milana ul. 13/1. Monatlicher Verdienst von wenigstens 4500 Dinar sicher. Betriebskapital v. 1200 Din. erwünscht. 11191

Fräulein wird zum Kochen-ernen aufgenommen. Mehandro-va 11/3 links. 11252

Nettes, braves Mädchen mit Jahreszeugnissen, das Kochen kann, wird aufgenommen. Tat-tenbachova 23. 11314

Selbständige Maschinenschreiberin u. Lehrmädchen werden aufgenom-men. Striderei Reglitz, Rože Bošnjakova 21. 11313

Suche zu 2 Kindern, Mädchen von 8 und Knaben von 5 Jah-ren, ein Kinderfräulein im Al-ter von 16—18 Jahren. Das Fräulein erhält Kost und Quar-lier, bezieht Gehalt und wird als zur Familie gehörig be-trachtet. Anträge unter „11458“ an die Verm. 11455

Vertreter der Manufakturbran-che für die Stadt Ptuj werden aufgenommen. Anträge unter „Kredit“ an die Verm. 11307

Jüngere, feine Köchin wird ne-ben Stubenmädchen für 1. Okt. gesucht. Anzusage an Sam-s-tagen und Sonntagen zwischen halb 12 und 13 Uhr Cantarjeva ul. 10/1. 11232

Lehrlinge für technisches Gum-mimachen u. Autogeschäft wird aufgenommen bei Jos. Morg-ber, Maribor, Slobodna ul. 12. 11390

**Korrespondenz**

Bessere Witwe sucht älteren, in-telligenten Herrn. Unter „An-schluß“ an die Verm. 11261

Einheiraten. Viele vermö-gende Damen wünschen glückli-che Heirat. Herren auch ohne Vermögen sofort Auskunft. — Stabrey, Berlin, Stolpischestr. 48.

Vereinsamte Frau. Erbittert Brief unter meinem Namen postla-gernd Maribor 1. 11457

Drei untrennbare Begriffe:  
**Reichhaltiges Angebot  
Günstigster Einkauf**

**Leipziger Messe**

1600 Warengruppen  
9600 Fabrikanten und Großhändler  
aus 24 Ländern; außerdem stehen ausländischen Einkäufern eine große Anzahl fachmännisch organi-sierter Exporthäuser zur Verfügung, deren Vertreter durch das Verbandsbüro in Leipzig zu erreichen sind.  
Nützen Sie die Vorteile, die Ihnen die am 31. August beginnende

**Leipziger Herbstmesse** bietet!

Besuchen Sie gleichzeitig auch die **IPA** (Internationale Pelztach- und Jagdausstellung)



Alle Auskünfte erteilt das LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG, oder dessen Ehrenamtlicher Vertreter: Dr. Leo Scheichenbauer, chem. La-boratorium, Maribor, Trg svobode 3, Tel. 2103

Der neue **SWORD** Apparat  
vereinigt mit dem **BROKTONLAUTSPRECHER**  
in glänzender Weise die 3 großen Fortschritte der Radiotechnik d. J. 1930  
Die Thenebroksche Frequenzteilenschaltung  
Die akustische Isolierung des Sprechsystems und den Ringschnittkonus  
zu hören bei 11460  
**MARTINZ, MARIBOR, GOSPOSKA UL. 18.**

**Geschlechtsleiden**

Syphilis, Tripper, Weißfluß fanden Heilung selbst in Fällen, wo andere Mittel versagten, durch unschädliche, 20 Jahre bewährte, gittfreie

**Timm's Kräuterkuren**

Ohne Beruissstörung auch in veralteten Fällen. Aerztliche Gutachten, viele Dankschreiben.

Schrana wand (Oesterr.), den 31. Jänner 1930.  
**Tripper.** Teile Ihnen mit, daß die eine Kräuterkur ihre Wir-kung vollständig erzielte, und somit eine weitere Bestellung nicht mehr nötig ist.  
Z. L.

Warnsdorf (CSR), den 28. Februar 1930.  
**Tripper.** Kann Ihnen die Versicherung geben, daß ich ge-heilt bin. Habe mich von einem Spezialisten untersuchen las-sen, aber er konnte nichts mehr finden. — Ich habe nicht geschrieben, da ich glaubte, es könnte ein Rückfall erfolgen, was aber nicht der Fall ist. Ich spreche Ihnen hiermit meinen besten Dank aus u. werde Sie stets warm empfehlen. S. W.

St. Gilgen (Oesterr.), den 10. März 1930.  
**Tripper.** Der Tripper ist überraschend schnell bei Anfang der 2. Kräuterkur verschwunden: Der Arzt hat mich für voll-ständig gesund erklärt. Ich will gern die Gelegenheit be-nützen, um allen Leidenden ihre wirklich einfachen und ohne Beruissstörung zu gebrauchenden Kräuterkuren zu em-pfehlen.  
H. F.

Sichrau (CSR), den 17. März 1930.  
**Tripper.** Teile Ihnen mit, daß ich von meiner Krankheit vollständig geheilt bin. Schon nach der zweiten Kur erklärte mich der Arzt für gesund. Um sicher zu gehen, bin ich zu einem zweiten Arzte gegangen. Der hat mir den Harn nach Prag geschickt auf die Klinik. Resultat war: vollständig gesund.  
R. V.

Saalfelden (Oesterr.), den 19. März 1930.  
**Tripper.** Habe Ihre Timm's Kräuterkur mit größter Zufrie-denheit und bestem Erfolg beendet. Fühle mich recht gesund wieder und kann die Kräuterkur jedem Leidenden nach be-sten Kräften empfehlen. — War auch beim Arzt und ließ mich untersuchen. Er stellte fest, daß keine Bakterien zu finden seien. — Ich werde Ihre Kräuterkuren weiter empfehlen.  
R. J.

Pruska (CSR), den 12. März 1930.  
**Sy.** Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, daß ich heu-te einen negativen Befund erhielt und danke Ihnen demzu-folge für Ihre Lieferungen bestens.  
W. E.

Winterberg (CSR), den 28. März 1930.  
**Tripper.** Teile Ihnen mit, daß ich Ihre Kräuterkur nicht mehr weiter benötige, da ich gesund bin. Werde bemüht sein, Ihre Kräuterkuren weiter zu empfehlen.  
H. H.

Stixendorf (Oesterr.), den 5. Mai 1930.  
**Sy.** Bin jetzt von meinem Leiden erlöst durch Ihre Krä-uterkuren. Bin Ihnen dafür tausend Dank schuldig. — Bin ärztlich oft untersucht worden, und mein Befund ist negativ, also gut.  
Frau N. A.

Ausführliche Broschüre diskret gegen 7 Dinar in Briefmarken.

**J. V. Timm, chem.-pharm., Laboratorium, Hannover**

Wien (Oesterr.), den 12. April 1930.  
**Sy.** Erlaube mir, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich seit vier Wochen mich wohl fühle, und mein Leiden ganz verschwunden ist. Danke dem Himmel, daß mir Ihre wer-te Adresse in die Hände gefallen ist. — Seien Sie versichert, daß auch ich Ihnen von ganzem Herzen danke und wenn ich in meinem Bekanntenkreise etwas erfahren sollte: Es gibt von nun an für mich nur Timm's Kräuterkuren.  
N. K.

Karlsbad (CSR), den 13. April 1930.  
**Pollution.** Habe Ihre Kräuterkur verbraucht und kann der-zeit über nichts mehr klagen. Auf diesem Wege meinen be-sten Dank.  
S. F.

Villach (Oesterr.), den 13. April 1930.  
**Tripper.** Für Ihre Kräuterkuren kann ich Ihnen nur meinen besten Dank aussprechen. Habe sechs Kräuterkuren von Ih-nen. Schon bei der ersten konnte ich einen bedeutenden Er-folg feststellen. — Niemals werde ich vergessen, in meinem Bekanntenkreise nur diese Kräuterkuren zu empfehlen.  
K. G.

Haag (Holland), den 26. April 1930.  
**Tripper.** Ich kann Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß der Ausfluß bereits ganz aufgehört hat. — Ich ersuche, die Verzögerung des Schreibens zu entschuldigen. Ich habe mit Absicht so lange gewartet, um zu sehen, ob nicht ein Rückfall eintritt. Da aber bis zum heutigen Tage nicht die geringsten Anzeichen zu merken sind, fühle ich mich ver-pflichtet, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen.  
Frau L. F.

Wels (Oesterr.), den 20. März 1930.  
**Sy.** Ich fühle mich jetzt schon ganz gesund, und die letzte Probe ist bereits negativ ausgefallen.  
H. E.

Wolfgang (Oesterr.), den 5. Mai 1930.  
**Tripper.** Bin von Ihrer Kur, welche ich genau befolgt habe, vollständig gesund geworden. Ich fühle mich, als wenn ich gar nicht krank gewesen wäre. — Danke Ihnen von ganzem Herzen, denn Ihre Kräuterkur hat mir nicht die geringsten Schmerzen verursacht und mich auch im Beruf nicht behin-dert. Kann Sie nur immer wieder weiter empfehlen.  
K. P.

Saa z (CSR), den 11. Mai 1930.  
**Tripper.** Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen von der gänz-lichen Heilung meines alten Leidens Mitteilung zu geben. — Ich werde nicht verfehlen, sobald mir unter meinen Be-kannten ein Krankheitsfall bekannt wird, Ihre wirklich guten Kräuterkuren zu empfehlen. — Meinerseits den aufrichtig-sten Dank.  
O. P.



# DER BEHAGLICH-BEQUEME VIERSITZER

ein Wagen ganz nach Ihren Wünschen - der neue 20 PS Hanomag



Breite bequeme Sitze für vier Erwachsene, schöne Form, tiefliegendes robustes Fahrgestell mit **Ein-Druck-Zentralschmierung**, unvergleichliches schnelles Beschleunigungsvermögen — in wenigen Sekunden auf 75 km und mehr — hervorragende Elastizität und Bergsteigfähigkeit — mit 20 PS vollbesetzt 27%ige Steigung. Sehr reiche Ausstattung und vollständiges Zubehör ohne Mehrkosten. Geringer Brennstoffverbrauch: nur 7—8 Liter auf 100 km.

Diese Merkmale charakterisieren die jetzt größeren und bequemer Hanomag Automobile, die in bekannt vorzüglicher Qualität geliefert werden. Hanomag-Wagen sind keine Massenerzeugnisse, sondern jeder einzelne Hanomag ist Präzisionsarbeit.

Verlangen Sie unsere illustrierten neuen Kataloge. Machen Sie vor Kauf eines Viersitzers im eigenen Interesse eine Probefahrt im

## HANOMAG

2 stz. Cabriolet  
4 stz. Cabriolet Limusine  
4 stz. Limusine

Franko  
Ljubljana  
Din 48.500.

Generalvertretung: O. ZUZEK, LJUBLJANA, Tavčarjeva ulica 11

Gasthaus A. HOSTE, Sp. Radvanje

Sonntag, den 24. August 1930:

## Garten-Konzert

Zu jeder Zeit Backhendl und frisches Faßbier. — Um zahlreichen Besuch ladet höflich ein 11396 die Wirtin.

Gegründet 1852

Gegründet 1852

**I. Maribor. Dampf-Färberei und chemische Waschanstalt LUDWIG ZINTHAUER Maribor**

Annahme und Abgabe: Glavni trg 17  
Werkstätten: Ustjarska ulica 21-23 11089

## Sehr gute Bezahlung

Fünf Monate altes Kind wird bei braver, alleinstehender Frau aus besserem bürgerlichen Stande gegen sehr gute Bezahlung in Pflege gegeben. Angebote unter „Reinlich und kinderliebend“ an die Verwaltung der „Maribor Zeitung“. 11246

Achtung! Telefon 25-81 Achtung!

## TAFELÄPFEL

Die Steirische Obstgenossenschaft, Export-Abteilung Maribor, Miklošičeva ulica 2/1., kauft täglich jede Menge Tafeläpfel u. gebrochene Pflaumen zu besten Preisen gegen sofortige Bezahlung franko Magazin Miklošičeva ulica 2 oder unserer Transit-Lager in Tezno. 10617

Obstbesitzer, liefert Eure Waren der obigen Obstgenossenschaft!

## Weinausschank über die Gasse

M. Paltauf, Krčevina 168

gegenüber dem Gemeindeamte Lajtersperk.

Preise per Liter 10 Dinar und 14 Dinar.

## AMERICAN

SPAR- und DAUERBRAND-OFEN der vollkommensten, elegantesten und billigsten KOKSOFEN.

Ersetzt Zentralheizung. Heizt mehrere Zimmer auf einmal.

Erhältlich bei

VOJVODJANSKA LIVNICA D. D. NOVISAD, und deren Verkaufsstellen überall im Lande.

Bevor Sie einen Ofen kaufen, verlangen Sie Offert. 11148

Tüchtige Vertreter werden gesucht.



Kaufmännisch gebildete, tüchtige

## Verkäuferinnen

für Konfektion werden aufgenommen. Briefliche Offerte mit Bild zu senden an: Grand Magazin Confection — Trgovski dom — Maribor. 11309

Staatlich zur Kenntnis genommene

## Maschinschreibschule KOVAČ

Maribor, Krekova ulica 6

Einschreibung täglich Tag- und Abendkurse



Der leichte Lastwagen  
**CITROËN**

Das ultramoderne u. vollkommenste Fahrzeug des Marktes. Seine Widerstandsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind unerreichbar. Die auf das geringste beschrankten Betriebskosten, der geringe Verbrauch, die rasche Amortisierung sichern eine sparsame Ausnutzung, die den Wagen gegenüber schweren Lastautos bevorzugen.

Generalvertretung für Jugoslawien: Ing. Djokić i Vučo, Zentrale Beograd. Filiale Novisad.

Lampret i drug, Nonska ulica 10, Ljubljana. Grand Garage, Lipna ul. 22, Zagreb. Autostroj, Županijska 3, Osijek. Lajoš Kalin, Gradska kuća, Subotica. Autogaraža Annera, la Benevolencija ulica, Sarajevo. Dušan M. Kretić, Obratničkova 13, Niš. Brada Dimon, Ulica br. 99 br. 19, Skoplje. G. A. Mosetig, Nodilova br. 1, Split. Anton Bence i sin, Val. Bošković. Blag. Djukanović i sin, Bijeljina. Brada Zurić i Drag. Stojanović, Bičelj. Anta S. Atanacković, Kajaševac. Dubrovačka trgovačka banka, Dubrovnik. Vrančić i drug, Lekoćevac.

## Wegen ungünstiger Witterung

werden sämtliche Sommer-Ueberreste, Seidenstoffe, Woll-Georgette, Crep-Georgette, Gaze-Mousline, Etamine, Voile de laine, Foulard, Kreppella-Stoff, Waschstoff zu tief reduzierten Preisen abverkauft. Ebenso sind auch die schönsten Konfektionsstücke, Wasch- und Wollkleider, Seiden- und Foulardkleider und Blusen, Mäntel etc. wegen vorgerückter Saison riesig billig abzugeben. — Bitte meine Riesenschaufenster zu besichtigen.

**I. PREGRAD, TRGOVSKI DOM, ALEKSANDROVA CESTA 25**

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Udo KASPER. — Druck der „Mariborska tiskarna“ in Maribor. — Für den Herausgeber und den Druck verantwortlich: Direktor Stanko DETELA. — Beide wohnhaft in Maribor.